



Rückkehr der weiblichen Macht

Heilsamer Übergang in ein neues Zeitalter

- 100 Jahre Nosferatu – Wiedergänger im dunklen Land
- Götter, Gold und Wikinger – Eine sagenhafte Betrachtung





Rückkehr der weiblichen Macht von Dr. phil. Milena Raspotnig

Aktuell leben wir in spannenden Zeiten erfüllt mit Veränderungen, Herausforderungen und Wachstum. Alte Strukturen brechen auf und gewohnte Weisen zu leben, müssen neu überdacht werden. Mutter Natur stürmt und zeigt uns auf, dass eine Zeit für Heilung und Neuorientierung gekommen ist. So sprechen und lehren auch viele indigene, heilkundige Traditionen über den Beginn von ...

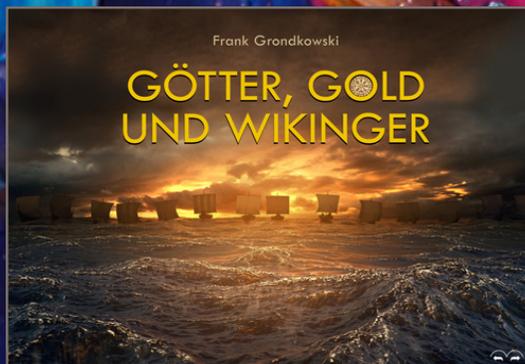
Weiterlesen auf Seite 4



100 Jahre Nosferatu von Roland Roth und Daniela Mattes

Bram Stokers (1846-1912) Roman Dracula kann ohne Zweifel als eines der wichtigsten literarischen Werke unserer Zeit bezeichnet werden. Er ist der berühmteste Blutsauger aller Zeiten. Obwohl Dracula bereits unzählige Male umgebracht wurde, ist er einfach nicht totzukriegen. Nicht das Blut seiner Opfer, sondern seine Popularität macht ihn wahrhaft unsterblich. Der irische Schriftsteller ...

Weiterlesen auf Seite 17



Götter, Gold und Wikinger von Frank Grondkowski

Egal ob Legende oder Wirklichkeit, ob Fantasie oder Wissenschaft, der Anspruch auf eine tatsächliche Existenz wird wohl nie wirklich erbracht. Faszinierend ist es allemal, über Legenden, die bis in die Gegenwart überdauert haben, zu schreiben, neue Indizien zu entdecken und spannende Zusammenhänge herzustellen. Im Bewusstsein der Ostsee-Völker sind viele Spuren dieser Stadt, die verschiedene Namen trug, bewahrt. Um einen Ursprung ...

Weiterlesen auf Seite 33



Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 13



Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 15



Astrologie
Kompass zur Selbstentdeckung
von Sigrid Farber
Seite 27



SciFi-Filmtipp
von Thorsten Walch
Seite 41



Mystikum-Vorschau
für August 2022
Seite 45



Event-Tipps
für Juli 2022
Seite 14



Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 25



Kräuter & Rituale
von Runa Donner
Seite 30



Buch- und Film-Tipps
von Osiris-Verlag
Seite 42

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Karl Lesina (Hrsg.) und das gesamte Mystikum-Team!



NATHAL® beginnt an der Stelle an der die anderen Entwicklungswege aufhören.

Seminare - Ausbildungen - Training

Elfriede Neustädter

NATHAL® Österreich

Die nächsten Termine:

NATHAL®
Intensivausbildung
25. - 29 August 2022



Rückkehr der weiblichen Macht

Heilsamer Übergang in ein neues Zeitalter



EIN ÜBERGANG

Aktuell leben wir in spannenden Zeiten erfüllt mit Veränderungen, Herausforderungen und Wachstum. Alte Strukturen brechen auf und gewohnte Weisen zu leben, müssen neu überdacht werden. Mutter Natur stürmt und

zeigt uns auf, dass eine Zeit für Heilung und Neuorientierung gekommen ist. So sprechen und lehren auch viele indigene, heilkundige Traditionen über den Beginn von neuen Zeiten. Zum Beispiel beobachtet die Astrologie den

Übergang vom Fische- zum Wassermann-Zeitalter. Der Kalender der Mayas hat mit 2012 einen Jahrtausende langen Zyklus vollendet und einen neuen Zyklus begonnen. Sie sprechen von einem Übergang der Veränderung dessen Anfangszeit von 2012 bis 2032 andauert. Und auch die Inkas sprechen von einem Zeitalter der Umwälzungen, Transformationen und des Wachstums. Sie lehren, dass die Zeit der schweren Prozesse zu Ende geht, Schwingungserhöhungen stattfinden und Heilung für Mutter Erde kommt. Die diversen Traditionen lehren zudem, dass mit diesen Zeiten der Veränderungen nun vor allem die weiblichen Kräfte nach Jahrtausenden der Unterdrückung Heilung finden dürfen und ihre Macht verstärkt zu uns zurückkehrt.

Was ist nun mit dieser Aussage gemeint?

Natürlich waren Frauen die Jahrtausende über ständig präsent und auch kraftvoll. Dennoch gab es vor tausenden von Jahren eine Zeit, in der die weiblichen und männlichen Kräfte in Balance waren. Die Inkas sagen dazu, in dieser Zeit waren die göttlichen männlichen Kräfte in „Ayni“ (in Balance) mit den göttlichen weiblichen Kräften. Sie ehrten sich gegenseitig, kannten ihre Stärken, respektierten die entsprechenden Naturgesetze und lebten im Einklang mit ihrer Natur und diesen Gesetzen. Dadurch war das Leben für beide Geschlechter so viel einfacher und erfüllter als die Umstände, die wir aktuell erleben.



WISSEN IN ANDEREN DIMENSIONEN

Aber die Zeiten veränderten sich und die Welt war zunächst eine Zeitlang dominiert von den weiblichen Kräften. Während der letzten Jahrtausende wurde sie dann von den männlichen Kräften dominiert. Erich Fromm beschreibt diese Veränderung – weg von der weiblich dominierten Zeit, hin zu der männlich dominierten Welt – als die Zeit, in der die Geschichtsschreibung begann. Denn die älteren weiblichen Traditionen sind mündlich überlieferte Traditionen: Sie schrieben nichts auf, sondern bewahrten ihr Wissen nur mündlich – die Weisheiten wurden in lehrreichen Erzählungen bewahrt und von den Weisheitshüterinnen an ihre Schüler*innen immer verbal weitergegeben. Je mehr also dann die Weisheiten zu Papier gebracht und aufgeschrieben wurden – in früheren Zeiten waren es vor allem Männer und Mönche, die das spirituelle Wissen aufschrieben – desto mehr geriet das Wissen um die tiefen weiblichen Kräfte in den Hinter- und Untergrund.

Die Zeiten verschärften sich dann so, dass dieses weibliche Wissen nicht mehr erwünscht war, dass es sogar gefährlich war, wenn man eine Weisheitshüterin war... und so verschleierten die Frauen mehr und mehr ihr Wissen sowie ihre Macht. Sie bewegten sich in den Untergrund, in die Höhlen, in die Häuser und das Wissen wurde zwar immer noch achtsam gehütet, aber es wurde nur noch wenigen Eingeweihten anvertraut – von der Meisterin zur Schülerin – von der Großmutter zur Mutter zur Tochter.

Der allgemeinen Bevölkerung waren die Weisheiten nicht mehr wie früher, wenn alle am Abend um das Feuer saßen, in Erzählungen frei und leicht zugänglich. Viel von dem Wissen wurde versteckt zu Märchen umerzählt und nach und nach gingen den meisten viele der Weisheiten, Heilkräfte und Initiationen verloren. Nur noch die weisen Frauen im Dorf hüteten ihre Geheimnisse achtsam und hofften, diese an ihre Töchter und Enkelinnen weiterzugeben. Manchmal, wenn es nicht anders ging, gaben sie diese auch an die Söhne oder Enkel weiter. Diese hüteten dann die Geheimnisse oft respektvoll mit und gaben es den nächsten Generationen weiter. Manchmal jedoch wurde es nicht weitergetragen oder die Kinder waren dafür nicht mehr offen... und so ging mit der Zeit viel von diesem Wissen verloren.

So wird zum Beispiel berichtet, dass die Weisheitshüter und Curanderas der vor allem weiblichen Traditionen der Inkas, die Laikas, sich in andere Dimensionen zurückgezogen haben, um dort vor den Conquistadores geschützt und versteckt zu sein. Dort in den anderen Dimensionen bewahrten sie ihr Wissen achtsam auf, bis die Zeit kam, in der sie das Wissen wieder in unsere Welt bringen konnten. Diese Zeit bahnte sich seit den 1950iger Jahren langsam an. Mit der Zeitenwende 2012 werden nun mehr und mehr mächtige Heiler*innen und Weisheitshüter*innen, die das Wissen ihrer Großmütter bewahrt haben,





EIN HEILENDER PROZESS

für uns wieder zugänglich – denn es wird gelehrt, dass sich mit diesem Wendepunkt 2012, die Zeiten so verändert haben, dass es für die Weisheitshüter*innen nicht mehr lebensgefährlich ist, ihr Wissen mit uns zu teilen und dass die Menschen nun bereit sind, dieses Wissen wieder mit der ihr gebührenden Ehrfurcht und Respekt aufzunehmen. So kehrt mehr und mehr das alte mächtige Wissen und vor allem auch die Weisheit der tiefen weiblichen Traditionen wieder zu uns zurück.

Dadurch sind für uns inzwischen die Lehren der Großmütter der First Nations, der Maori, der Inuits, der Kelten, der Slaven und vieler anderer Traditionen wieder vorhanden. Die Mayas haben mit uns mächtige Initiationen und Wissen wie die Lichtsprache geteilt. Die Inkas lassen uns wieder teilhaben an der Macht und Heilkraft der Mesa und die Marien, mit ihrer mächtigen Heilkraft und dem Wissen aus frühchristlichen Zeiten, sind auch wieder präsent. Viele wohlbehütete Zeremonien werden wieder liebevoll mit uns geteilt. Was viele Jahrhunderte schützend verschleiert und verborgen war, wird nun mehr und mehr für uns erreichbar.

Aber dieser heilende Prozess betrifft natürlich nicht nur die Weisheiten der Frauen, der Groß-

mütter, der Ältesten. Die Wandlung berührt auch das Wissen um die ureigenen Kräfte der Geschlechter. Wir haben mit der Zeit die Naturgesetze vergessen, die unser Sein und unsere Natur bestimmen. Anstatt mit den Naturgesetzen und unseren individuellen eigenen Kräften verbunden zu sein, haben wir alle die letzten Jahrhunderte in einem Konkurrenzkampf verbracht: Wir alle – die Männer wie die Frauen – haben versucht, nur noch die besseren Männer zu sein. Wie kam das?

Nun, das wertvolle Wissen um die Kräfte und Instinkte von Mann und Frau wurden mehr und mehr vergessen. Es geschahen viele Verletzungen auf beiden Seiten, viel Unterdrückung und Missbrauch passierte. Und so verloren wir als Gesellschaft immer mehr das Wissen um unsere eigenen Kräfte. Vorherrschend waren mit der Zeit die männlichen Kräfte und Werte.

Als dann die Frauen anfangen, um ihre Gleichberechtigung zu kämpfen, da war ihr Ziel erst mal nicht, in die ureigene weibliche Kraft zu kommen, denn das war ja über Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende unterdrückt und auch entkräftet worden. Es gibt fünf Möglichkeiten, um Dingen ihre Macht zu nehmen und sie zu entkräften: Durch Bedrohen, Beschämen, Belächeln, Beängstigen und Beschuldigen. Und das ist Frauen und ihren weiblichen Aspekten über Jahrhunderte hinweg ständig passiert.



YIN YANG

Also was machten dann die Frauen, um Gleichberechtigung zu erlangen? Sie fingen an den Männern zu beweisen, dass sie alles genauso gut machen können wie Männer. Sie fingen an mit den Männern, um die männlichen Rollen und Rechte zu konkurrieren. Es war ein Versuch der Gleichheit... und da wir alle beide Kräfte in uns tragen, die Männer weibliche Kräfte und die Frauen männliche Kräfte, ist es den Frauen natürlich auch gelungen, „ihren Mann zu stehen“. Aber sie haben darüber wichtige wertvolle Aspekte ihrer natürlichen Kraft eingebüßt.

Dies kann man eindrücklich anhand des Yin / Yang Zeichens verdeutlichen. Männer und Frauen tragen in ihrem vorherrschenden „Geschlechts-Feld“ auch immer ein kleines Feld des anderen Geschlechts – das heißt, wenn eine Frau durch und durch weiblich ist, so ist ihr Energiefeld hauptsächlich (schwarz) mit weiblicher Kraft erfüllt, aber sie trägt in sich auch ein kleines weißes männliches Feld. (Bei einem Mann ist es genau andersherum verteilt.) Und so ist es möglich, als Frau natürlich all das zu leisten, was ein Mann auch kann... allerdings hat die Frau dafür nur die geringere Menge Energie von ihrem kleinen weißen Feld zur Verfügung. Viel mächtiger wäre sie, wenn sie mit voller Kraft auch auf ihr großes schwarzes weibliches Feld zugreifen würde, um die Dinge mit ihrer gesamten Kraft und Macht zu stemmen. (Und dasselbe gilt natürlich andersherum auch für den Mann.)

Dementsprechend lehren die Inkas derzeit, dass wir leider über Jahrhunderte eben genau nicht unsere Kräfte gelebt haben: Weder der Mann noch die Frau. Um das zu verstehen, findet ihr hier eine Tabelle, in der ihr typische Aspekte sehen könnt, wie sich die weibliche Yin-Energie von der männlichen Yang-Energie unterscheidet – oder wie die Inkas sagen würden, wie sich die „göttliche weibliche Kraft“ von der „göttlichen männlichen Kraft“ unterscheidet.



Die Yin-Energie ist

- Empfangend
- Beobachtend
- Nährend
- Introvertiert / Verkörpernd
- Immer präsent, mal leuchtend, mal nicht, wie Mama Killa der Mond
 - Inneres Wachstum
 - Kreative Schöpfung
- Bewegung: Nach innen, hinten, unten
 - Wissend, **was** zu tun ist
- Verantwortlich für die subtile energetische Ebene
- Für das energetische Feuer, um das sich alle sammeln

Die Yang-Energie ist

- Gebend
- Handelnd
- Schützend
- Extrovertiert
- Rhythmisch präsent,
- immer strahlend wie Inti Taita die Sonne
 - Äußeres Wachstum
 - Aktive Umsetzung
- Bewegung: Nach oben, außen, vorne
 - Wissend, **wie** es zu tun ist
- Verantwortlich für die physische Ebene
 - Für den Schutz außen um das energetische Feuer herum



DER PFEIL IM WELTENBAUM

Wir alle tragen beide Aspekte in uns. Wollen wir jedoch unseren Lebensweg kraftvoll und authentisch stemmen, so ist es wichtig zu erkennen, wer wir sind, wo unsere Stärken liegen und wie die zwei Felder – das Schwarze und Weiße – in uns verteilt sind. Sind wir uns der Verteilung in uns nicht bewusst, dann verlieren wir unsere Kraft, vor allem wenn wir in unseren Alltag ständig aus dem kleineren Feld heraus agieren.

Es ist zudem auch wichtig zu verstehen, dass die zwei Felder in jedem Individuum unterschiedlich verteilt sind. Es gibt Menschen, die einfach kraftvoll mehr Weiblichkeit in sich tragen, andere die kraftvoll mehr Männlichkeit in sich tragen und alle Facetten dazwischen. Auch hier braucht es in unserer Gesellschaft und unserem Bewusstsein tiefe Heilung. Jeder und jede Person sollte sich wieder voll und ganz darüber bewusst sein dürfen, wie ihre eigenen Teile ausgeprägt sind und sollte diese individuelle Ausprägung authentisch leben dürfen.

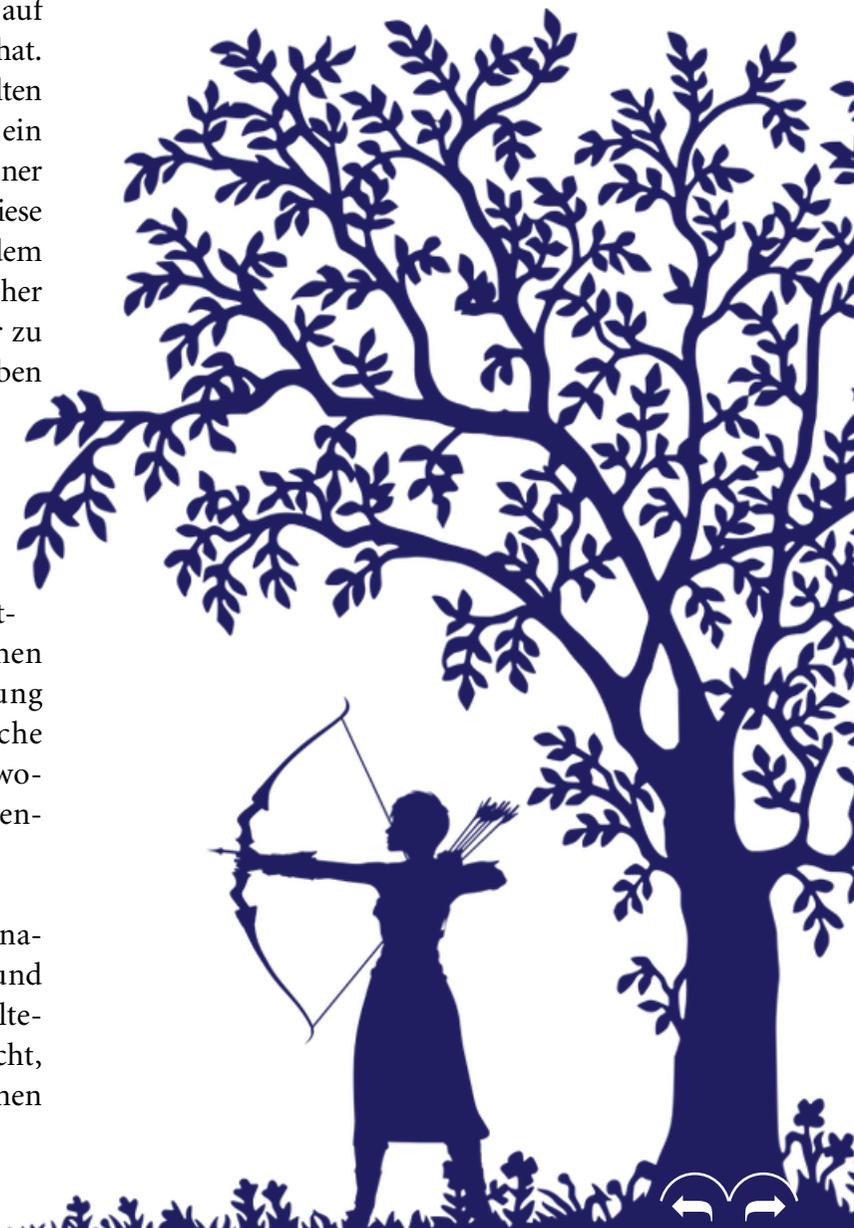
Hierzu lehren die Inkas, dass nun die Zeit gekommen ist, in der Heilung geschehen darf für all den Missbrauch, den die göttliche weibliche Kraft in den letzten Jahrtausenden erfahren hat und dass zugleich auch die göttliche männliche Kraft ganz tiefe Heilung und Vergebung erhalten wird ... und darüber hinaus, dass auch alle Menschen, die sich nicht eindeutig in dieses Raster einteilen lassen, Liebe, Respekt und Heilung erhalten.

Daran erinnert uns auch der nordamerikanische Wabanaki-Tribe in ihrer Schöpfungsgeschichte: Nach ihrer Tradition hat die „Schöpfung“ den Menschen geschaffen, indem SIE einen Pfeil auf eine Esche – den Weltenbaum – geschossen hat. Die Esche hat sich dadurch in zwei Teile gespalten und so entstand aus jedem der beiden Teile ein Mensch – einer mit weiblicher Energie und einer mit männlicher Energie. Fortan beschränkten diese zwei Energien immer ihren Lebensweg mit dem Schmerz der Spaltung in sich. Sie hatten daher immer den Wunsch, sich wieder miteinander zu verweben, wodurch immer wieder neues Leben geschaffen wird.

Aber es war bei der Entstehung der Menschheit in der Spaltung der Esche noch immer ausreichend ungespaltene göttliche Energie übriggeblieben, dass dadurch eine dritte Energie, eine dritte Art Mensch, entstehen konnte. Diese Personen tragen die Spaltung nicht in sich, sondern haben das Männliche und Weibliche noch immer heil in sich verwoben. Sie kennen den starken Schmerz der Trennung nicht.

Und so wird es in der Tradition der Wabanaki gelehrt, dass es neben den männlichen und weiblichen Seelen eben auch diese ungespaltene Seelen gibt: Also ein weiteres Geschlecht, das von der Schöpfung die Aufgabe bekommen

hat, den gespaltenen Seelen zu helfen ihren Seelenweg zu erkennen – den Jägern zu helfen, mit aller Kraft gute Jäger zu sein und ihre männli-



BUNTE FARBPALETTE

che Kraft zu leben, sowie den Sammlerinnen zu helfen, kraftvolle Feuerhüterinnen und Mütter zu sein, um dabei ihre tiefe weibliche Macht zu leben. Diese ungespaltenen Seelen sind von der Schöpfung gesandt worden, um mit uns allen als Segen und Unterstützung unterwegs zu sein.

Es ist also Zeit, dass wir wieder die ganze bunte Farbpalette der Geschlechter zulassen, die Män-

ner, die Männer sind, die Frauen, die Frauen sind, die Frauen, die männlich sind, die Männer, die weiblich sind und die Nonbinaries – auf gut deutsch „nicht binär“ – die ungespalten beide Kräfte in sich tragen. Es ist auch Zeit, dass wir uns selber erlauben, ehrlich zu erkennen, wie unsere Seele veranlagt ist, wie und wo ihre Kräfte gelagert sind, was sie braucht und will. Dass wir nicht wegen vergangener Verletzungen, Ängsten

oder Herausforderungen in der Welt, uns ständig nötigen etwas zu sein, was wir nicht sind und blind dafür zu sein, was wir sind.

Nur wenn wir uns alle **so** akzeptieren und anerkennen, wie wir sind, so kann erst Heilung für uns und Pacha Mama auf unsere Erde kommen. Erst wenn wir wieder die tiefe weibliche Macht, die göttliche weibliche Kraft und passend dazu die göttliche männliche Kraft verstehen und ehren, werden wir auch Mutter Erde als die Heiligkeit und das Geschenk behandeln, das sie ist, erst dann werden wir anfangen achtsam mit unserem Lebensraum umzugehen. Es ist höchste Zeit, dass wir damit beginnen.... Dass tief weibliche spirituelle Lehren wieder ein mächtiger Teil unseres Lebens werden.

Daher nehmt Euch jetzt kurz die Zeit, schließt die Augen und spürt für Euch ganz ehrlich hin ... welche Kraft und Energie ist in Euch die vorherrschende Macht? Lebt Ihr diese Kraft wirklich oder verbiegt Ihr Euch? Was wollt Ihr zukünftig an Euch mehr ehren und ausleben?

Und so möchte ich mit einer berühmten Weisheit der Cherokees enden: *„Die höchste Berufung des Mannes ist es dafür zu sorgen, dass die Frau sicher auf dieser Erde wandeln kann, Die höchste Berufung der Frau ist es dafür zu sorgen, dass der Mann zu seiner Seele findet.“*



EIN LICHTVOLLER WEG



Und ich würde noch gerne hinzufügen: Die höchste Berufung der Non-Binaries ist es, uns zu lehren, wie wir unseren Schmerz der Spaltung in eine Kraft der kreativen Schöpfung umwandeln.

Mögen wir uns alle selber genau für das ehren, was wir sind! Mögen wir alle wieder respektvoll mit den bunten Facetten der Menschheit umge-

hen, uns wieder an die tiefen weiblichen Weisheiten erinnern und wieder liebevoll mit Pacha Mama, Mutter Erde, verbunden sein. Möge unsere innere kreative schöpferische weibliche Kraft mit der manifestierenden, schützenden und Fülle schenkenden männlichen Kraft verbunden sein, so dass wir darüber zukünftig einen authentischen lichtvollen Weg der Heilung, Freude und Erfüllung gehen können. ✦

Wenn Ihr nun neugierig geworden seid und mehr über dieses Thema erfahren möchtet: In meinem Onlinekurs „Die tiefe weibliche Macht“ könnt Ihr intensiv lernen und erfahren, was es bedeutet in der eigenen weiblichen Kraft zu sein, wel-

che weiblichen Naturgesetze unser Sein bestimmen und welche mächtigen Weisheiten die weiblichen spirituellen Lehren für uns bewahrt haben. Ich würde mich freuen, einige von Euch dort ab September willkommen heißen zu dürfen.

EVENT-TIPPS

Onlineseminar – Die tiefe weibliche Macht

Ein Kurs für heilsame Kommunikation, persönliches Empowerment und langfristige Resilienz

Die Zeit ist gekommen, dass die weiblichen Kräfte wieder geehrt und gelebt werden. Dies gilt für Männer und Frauen gleichermaßen, denn es ist das Ziel, dass wir alle wieder unsere natürlich in uns wohnenden Kräfte leben und nutzen können. Viele Jahrtausende waren die mächtigen weiblichen Heil- und Zauberkräfte verschleiert und verborgen. Sie wurden nur an Eingeweihte mündlich im Geheimen übertragen. Nun ist es aber so weit, dass dieses wertvolle Wissen für uns alle wieder zugänglich und erlernbar ist.

Und daher möchte ich Euch herzlichst einladen, an unserem Onlineseminar, „Die tiefe weibliche Macht“ teilzunehmen. In diesem Seminar lernt Ihr über 9 Monate hinweg – ganz bequem zu Hause und in Eurem eigenen

zeitlichen Rhythmus – kraftvolle weibliche Herangehensweisen, Stärken, Heilkräfte und Naturgesetze kennen. Ihr bekommt mächtiges Heilwissen aus zum Teil Jahrtausende alten, mündlich überlieferten weiblichen Traditionen vermittelt, sowie hochaktuelle wissenschaftliche Informationen zu Kommunikation, persönlichem Wachstum und Gesundheit. Gemeinsam tauchen wir – zu den Jahreszeiten passend – in weibliche Kräfte ein, die uns helfen, zentriert, geerdet und gut abgegrenzt mit den Herausforderungen des Alltags und der Welt umzugehen. Ihr lernt diverse weibliche und energetische Naturgesetze sowie Euer Energiefeld ausgiebig kennen, um mächtig damit zu arbeiten. Das Seminar schenkt Zugang zur tiefen weiblichen Macht, persönliches Empowerment, Gesundheit und Resilienz. So kommen wir gemeinsam gut durch diese stürmischen Zeiten. Weitere Informationen finden sich auf meiner Webseite: www.raspotnig.com

Möchtet Ihr die täglichen Energien des Tages von mir per Email erhalten, dann meldet Euch hier dafür an: <http://eepurl.com/hChbcX>



Dr. phil. Milena Raspotnig

studierte Psychologie an der Georgetown University in Washington, D.C., der LMU München und der KU Eichstätt, wo sie anschließend promovierte und lehrte. Seit 1996 arbeitet sie in eigener Praxis in München als Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin, Therapeutin und Life-Coach. Ihre Schwerpunkte sind Psychotherapie, klassische Homöopathie, anthroposophische Medizin, Kinder und Frauenheilkunde sowie energetisches Arbeiten und schamanische Psychotherapie. Neben der Praxistätigkeit unterrichtet sie selbständig organisierte Kurse und für Natura Naturans.

Durch ihre tschechischen Wurzeln ist sie schon immer mit altem traditionellem Brauchtum verbunden. Dieses Wissen hat sie über die Jahre vertieft ausgebildet durch Fortbildungen bei Natura Naturans und jahrelangen Ausbildungen bei verschiedenen indigenen Schamanen aus der ganzen Welt, für die sie auch übersetzt hat. Sie war über viele Jahre hinweg die persönliche Assistentin einer Schamanin und wurde nach langjähriger Meisterausbildung in eine Maya Curandero Linie sowie weitere weibliche Heilerinnen-Linien aufgenommen.

Dieses traditionelle energetische Wissen kombiniert sie nun seit Jahren erfolgreich mit modernen wissenschaftlichen Methoden in ihrer psychotherapeutischen und naturheilkundlichen Arbeit in ihrer Praxis und in ihren Kursen.

◀ www.raspotnig.com ▶



genesis pro life

Energie erleben ...



Seit vielen Jahren läuft unser Projekt "Heilung des Wassers" sehr erfolgreich in vielen Ländern der Welt.

Wasser ist ein Energiespeicher und Informationsspeicher. Es nimmt sehr gut bestehende Frequenzen auf und speichert diese. Wenn man Wasser einfriert, bildet es Kristalle. Je nach Information des Wassers bilden sich sehr schöne oder auch hässliche Kristalle. Wenn das Wasser sehr stark negativ informiert ist, bilden sich gar keine Kristalle.

Das Wasser fließt überall um die Erde herum, jeder kleine Bach mündet in einen größeren Fluss, dieser mündet irgendwann ins Meer, das Wasser verdunstet und kommt als Regen an ganz anderer Stelle wieder herunter.

Irgendwie also kommt das Wasser im Laufe der Zeit überall auf der Welt einmal hin.

Alle Lebewesen tragen Wasser in sich und brauchen das Wasser zum Leben. Die Stärkung des Wasserkreislaufs unterstützt die Heilung der Erde selbst und alle auf ihr lebenden Organismen.

Unsere Wälder sind der **Lebensraum** für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Der dauerhafte Schutz und Erhalt dieser lebendigen Vielfalt ist ein wichtiges Ziel für die Gesellschaft, schließlich sind auch wir Menschen auf ein intaktes **Wald-Ökosystem** angewiesen.

Dabei sind die Wälder kein starres System, denn sie sind keine stummen, einsamen Wesen. Bäume haben ein hochkomplexes Öko-

system. Alle Gewächse untereinander sind vernetzt. Unter der Erde nimmt jede Baumwurzel die doppelte Fläche ein, wie die Krone.

Die Baumwurzeln sorgen für eine Art von "Kommunikation". Und es gibt winzige Pilzgeflechte, die für Austausch sorgen. Es sind Leitungen, die ganze Wälder vernetzen. So entsteht eine Art "Wood Wide Web" mit den Pilzsträngen, die den Gesamt-Wald zum gigantischen Organismus machen, indem Nährstoffen und Nachrichten transportiert werden.

Kommunikation ist immer mit dem Einfließen von Energien verbunden.

Indem die Biophotonen-Münze von *genesis pro life* in das Wurzelgeflecht des Bodens eingebracht wird, verbinden sich die Mykorrhiza mit der natürlichen Lichtenergie, von der dann genau wie Mensch und Tier, auch alle Bäume auf der Erde profitieren.

Unsere Idee ist es, mit dem Projekte „Heilung des Wassers und der Erde“ die Schwingung unseres Planeten durch Biophotonenenergie anzuheben.

Je höher die Schwingung der Erde, desto lebendiger, lebensfreundlicher und harmonischer wird unsere Umgebung.

Damit können wir Menschen vieles aus der Vergangenheit heilen und den achtsamen Umgang mit der Natur neu lernen und erleben.

Der Name *genesis pro life* ist zugleich Inhalt, Ziel und Programm, die Kraft und Energie der Ursprünglichkeit zur Erhaltung und Verbesserung des Lebens auf unserer Erde nutzbringend einzusetzen.

Bei Delphin.tv auf Youtube finden Sie ein Video, indem Walter Rieske unser neues Projekt "Heilung der Erde und des Wassers" erklärt. Klicken Sie dazu auf das obere Bild.

Im letzten Monat wurden an diesen Kraftorten in Schweden Münzen vergraben oder dem Wasser übergeben.



Machen Sie gerne mit



VERÄNDERUNGEN IM INNEREN DER ERDE

Etwas Seltsames passiert im Inneren unserer Erde. Einer aktuellen Studie zufolge wurde durch den Vergleich zweier Erdbeben in den vergangenen 20 Jahren bei den Kermadecinseln im Südpazifik eine Veränderung festgestellt. Durch den Abgleich der Daten wurden Unterschiede ausgemacht, die auf Veränderungen im äußeren Erdkern schließen lassen. Die durch die Erdbeben entstandenen seismischen Wellen wurden untersucht und bei der Analyse unterschiedliche Geschwindigkeiten der Wellen festgestellt. Der äußere Erdkern liegt in einer Tiefe von etwa 3000 bis 5000 Kilometer unter der Erde und besteht aus Eisen-Nickel-Schmelze. Aufgrund der neuen Daten vermuten nun Geowissenschaftler der Virginia Tech University, dass nach oben gewanderte, leichte Elemente die Dichte des äußeren Erdkerns verändern. Der äußere Kern und das darin enthaltene Eisen wirkt sich auf das Erdmagnetfeld aus und bietet Schutz vor kosmischer Strahlung. Auch die Veränderung des geomagnetischen Nordpols kann mit den Veränderungen im Erdkern zusammenhängen. Sind das womöglich Vorzeichen eines Polsprungs?



DIE WIEGE DER MENSCHHEIT: OST- ODER SÜDAFRIKA?

Bisher galt das in Ostafrika gefundene Skelett von „Lucy“ mit seinem stattlichen Alter von 3,2 Millionen Jahren als die sogenannte „Urmutter der Menschheit“. Nun wurden aber Australopithecus-Fossilienfunde aus der Sterkfontain-Höhle bei Johannesburg (Südafrika) neu datiert. Das Ergebnis: Die Funde sind etwa eine Million Jahre älter als bisher angenommen und somit sind die sogenannten „Sterkfontain-Vormenschen“ mit rund 3,4 Millionen Jahren noch älter als die Funde aus Ostafrika. Innerhalb der Wissenschaft ist die Diskussion um die „Wiege der Menschheit“ auf dem afrikanischen Kontinent erneut entfacht.

GRÖSSTES BAKTERIUM DER WELT ENTDECKT

Forscher in Guadeloupe haben ihrem Bericht in der Fachzeitschrift „Science“ zufolge das bislang größte und auch mit freiem Auge sichtbare Bakterium entdeckt. *Thiomargarita magnifica* ist mit bis zu zwei Zentimetern etwa 5000-mal größer als durchschnittliche Bakterien. Es wurde erstmals 2009 in den Mangroven entdeckt und stellt die Erkenntnisse der Mikrobiologie auf den Kopf, denn es handelt sich dabei tatsächlich um nur eine einzige Zelle. Außerdem ist die DNA des Bakteriums von einer Membran umgeben und in Strukturen eingefasst. Ein Merkmal, das normalerweise auf komplexe Organismen, wie Menschen, Tiere oder Pflanzen hinweist.





EVENT-Tipps

JULI 2022



Leben in Balance Vortrag

12. JULI 2022

Vortrag mit Mag. Alexandra Rahbar, MA

Die Lebensenergie mit allen Sinnen (wieder) spüren.

Für ein Leben in Ausgeglichenheit, Freude und Fülle.

Die eigenen Superkräfte für mehr Leichtigkeit, Erfüllung und Lebensfreude entdecken.

Beginn: 18:30

Ort: Hofburg, 1010 Wien

Tel.: +43 664 2347913

Dieser Abend wird auch ONLINE via zoom übertragen

◀ www.holistic-balance.consulting ▶



Spiritualität und Heilen Messe in Mannheim

15. – 17. JULI 2022

Die Messe • Spiritualität und Heilen • Mannheim ist eine spirituelle und gesundheitlich ausgerichtete Messe mit vielseitigen Produkt- und Beratungsangeboten zu Spiritualität und sanfter Medizin.

Rheingoldhalle Mannheim

68199 Mannheim, Rheingoldstraße 215

1. Tag: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

2. Tag: 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

3. Tag: 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Tageskarte: 10,00 EUR

◀ www.esoterikmesse.de ▶



Herzkreis trifft Geomantie Ausbildung Geomantie

28. JULI 2022

HerzKreis trifft Geomantie im Wiener Pötzleinsdorfer Schlosspark.

Bei einem gemeinsamen geomantischen Spaziergang durch den Pötzleinsdorfer Park werden wir auf ausgewählten Kraftplätzen den Energiefluss wahrnehmen und zu den Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft die dazu passenden HerzKreis- und QiGong-Übungen ausführen.

DO. 28. Juli Beginn 14:00 bis ca. 16:30 Uhr
TREFFPUNKT:

Max Schmidt Platz (Endstation Linie 41)

LEITUNG:

Mag. Iris Pichler, Ing. Christian Galko

◀ www.derherzkreis.de ▶





RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®



DAS WELTALL IST VOLLER GEHEIMNISSE!



MAN DENKE NUR AN DIE SUPERNOVAS,
SCHWARZEN LÖCHER, ROTEN RIESEN...



◀ www.ruesselmops.at ▶
◀ www.reinhardhabeck.at ▶

... ODER WEISSEN ZWERGE!



NICHT ZU VERGESSEN: DIE
FLIEGENDEN KÜHE!



UNSINN!



ABER GERADE IST DOCH EINE
VORBEIGEFLOGEN!



ES GIBT KEINE FLIEGENDEN
KÜHE! UND DAMIT BASTA!



HAST RECHT! IST NUR EIN
FLIEGENDES SCHWEIN GEWESEN!



Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+ 49 (0) 61 52 / 5 43 75



Informativ



Spannend



TIPP DES MONATS
**Das Vermächtnis
der Tempel
von Malta**
von Norbert Renz
ISBN 978-3-95652-324-3,
Paperback, 174 Seiten, € 15,80





Nosferatu

Wiedergänger im dunklen Land

Ein transsilvanischer Fürst
schreibt Filmgeschichte

von Daniela Mattes
und Roland Roth



DAS VORBILD

Bram Stokers (1846-1912) Roman *Dracula* kann ohne Zweifel als eines der wichtigsten literarischen Werke unserer Zeit bezeichnet werden. Er ist der berühmteste Blutsauger aller Zeiten. Obwohl *Dracula* bereits unzählige Male umgebracht wurde, ist er einfach nicht totzukriegen. Nicht das Blut seiner Opfer, sondern seine Popularität macht ihn wahrhaft unsterblich. Der irische Schriftsteller Bram Stoker veröffentlichte seinen Roman im Jahr 1897 in England. Das Buch gilt bis heute als der Klassiker der Vampirliteratur und wurde unzählige Male verfilmt. Das Vorbild des Grafen ist der rumänische Fürst Vlad Dracula (1431–1477), genannt „Tepes“, also „der Pfähler“.

Dieser beherrschte in den Jahren 1456 bis 1462 auf brutalste Weise die Walachei, also das heutige südliche Rumänien um Bukarest. Dieses Gebiet, welches wegen seinen finsternen Mythen und dunklen Wäldern manchmal auch als das „dunkle Land“ bezeichnet wird, bildete damals die Grenze zwischen dem christlichen Königreich Ungarn und dem islamischen Osmanischen Reich.

Um seine ungesicherte Macht nach innen und außen zu stärken, ließ Vlad seine Gegner, oder wen er auch dafür hielt, mit Vorliebe auf Pfähle spießen und qualvoll sterben. Zwischen 40.000 und 100.000 Menschen sollen während seiner

Herrschaft umgekommen sein. Unter den Einheimischen gilt er als Volksheld, weil er nicht nur einmal die angreifenden Türken in die Flucht geschlagen hat. Doch weniger sein blutrünstiges Leben als sein Beinamen „Draculea“ dürfte bei Bram Stoker Assoziationen zu Vampiren geweckt haben. *Draculea* bedeutet „Draculs Sohn“ = „Sohn des Drachen“, da Vlad wie sein Vater Angehöriger des Drachenordens war, den der deutsche Kaiser Sigismund (1368–1437) gegründet hatte. Im Rumänischen bedeutet „dracul“ allerdings auch „Teufel“.

Vlads nächtlicher Angriff
auf das türkische Hauptlager

(Gemälde von Theodor Aman, 19. Jahrhundert)



Porträt Vlads III.



DER CINEASTISCHE WIEDERGÄNGER

Dracula ist eine der ersten klassischen Horrorgestalten, der ein filmisches Denkmal gesetzt wurde. Die erste Verfilmung mit Ton und dem richtigen Namen im Jahre 1930 brachte ihrem Hauptdarsteller Bela Lugosi (1882–1956) lebenslangen Ruhm ein. Selbst 1958 war die Anziehungskraft Draculas immer noch so groß, dass die berühmte englische Produktionsfirma „Hammer“ zwölf Jahre lang unzählige Variationen der Geschichte inszenieren konnte, die den Hauptdarsteller Sir Christopher Lee (mit vollem Namen Sir Christopher Frank Carandini Lee, 1922–2015) genauso berühmt wie Lugosi machten. Die Dracula-Filme mit Lee waren sehr erfolgreich und der Erstling Dracula aus dem Jahr 1958 ist bis heute ein besonderer Klassiker für Horror-Fans. Die stechenden Augen und die laszive Eleganz von Christopher Lee prägten wie niemand anderer die dunkle Figur des blutdürstigen Grafen.

Auch Roman Polanskis „Tanz der Vampire“ (Originaltitel: „The Fearless Vampire Killers“) aus dem Jahr 1967 wusste trotz komödiantischen Einlagen durchaus zu gruseln. 1979 gab Ausnahmeschau-

spieler Klaus Kinski (Klaus Günter Karl Nakszynski, 1923–1991) den melancholischen Grafen in Werner Herzogs Neuverfilmung von „Nosferatu“. Doch erst 1993 war mit Francis Ford Coppolas „Dracula“ die erste Verfilmung zu sehen, die der Romanvorlage wohl am nächsten kam. Coppolas Bram Stokers Dracula ist bis heute ein Meilenstein aller bisherigen Dracula-Verfilmungen und ganz großes Kino. Der britische Schauspieler und Dracula-Darsteller Gary Oldman verkörperte die Rolle des Draculas einfach hervorragend. Diese Inkarnation des Blutsaugers ist auch die bei Weitem angsteinflößendste Darstellung, denn dieser Dracula ist ein unaufhaltsames und unersättliches Biest. Doch Coppola betonte mit diesem Film vor allem die tragische Seite von Prinz Vlad, wodurch man als Zuschauer den Unhold trotz seiner Taten eher bemitleidet. Das gelingt hier vor allem durch Oldmans herausragendem Spiel. Hinzu kommt die beeindruckende Maskenarbeit. Gerade zu Beginn, wenn wir den Grafen mit seinem legendären, greisen Look das erste Mal zu Gesicht bekommen, ist dies ein beeindruckender Moment. Auch später, als Dracula als furchteinflößendes Biest zu sehen

ist, wurde es einfach meisterhaft umgesetzt. Die Filmmusik ist ein weiteres unbestreitbares Qualitätsmerkmal des Films, düster, schaurig, bombastisch und doch oftmals melancholisch und traurig. Genau die richtige Vorlage für die tragische Geschichte des blutsaugenden Grafen.

Es folgten zahlreiche Adaptionen über Vampire, zumeist allerdings mit fragwürdigem Charakter oder verzerrter Darstellung des Vampir-Mythos. 1994 zeigten sich Tom Cruise und Brad Pitt in „Interview mit einem Vampir“ von einer völlig anderen Seite. George Clooney und Quentin Tarantino ließen es in „From Dusk Till Dawn“ 1996 so richtig krachen, Wesley Snipes überzeugte ab 1998 in der Filmreihe „Blade“ als düster dreinblickender Daywalker. Und neben zahlreichen Rohrkrepierern, Buchverfilmungen und Teenagerversionen wie die „Twilight“-Bestseller überzeugte eine Schar Blutsauger in der nach einer Comic-Vorlage entstandenen Verfilmung „30 Days of Night“ aus dem Jahr 2007. Die Vampire nutzen hier die in einem Polarnest 30 Tage andauernde Dunkelheit aus, um sich mal wieder so richtig vollzusaugen.



MURNAUS NOSFERATU

Anfang des 19. Jahrhunderts reist der Makler Hutter von Wisborg nach Transsilvanien, wo er mit dem unheimlichen Grafen Orlok einen Kaufvertrag über ein Haus in seiner Heimatstadt abschließen will. Orlok entpuppt sich jedoch als Vampir, zwingt Hutter unter seine Kontrolle und bricht nach Wisborg auf, um nach der schönen Frau zu sehen, deren Bild er bei Hutter fand. Auch Hutter, der sich befreien konnte, eilt in die Heimat zurück, wo es zwischen Pesttoten und Rattenheeren zur entscheidenden Auseinandersetzung kommt...

Dies ist kurz und knapp die Geschichte um den berühmten Wiedergänger Graf Orlok in Friedrich Wilhelm Murnaus Nosferatu. Die Namen der Protagonisten waren anders, aber es war dennoch ein frühes Zeugnis von einem der berühmtesten Wiedergänger der Filmgeschichte. Ursprünglich hätte es den Film wegen eines Urheberrechtsstreits



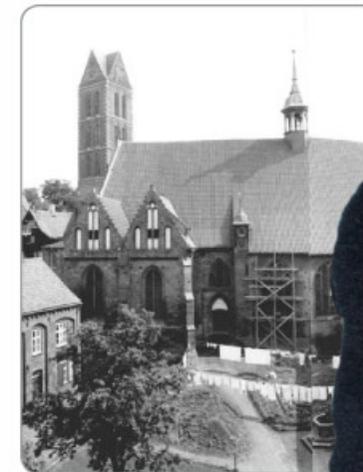
Friedrich Wilhelm Murnau (1888–1931)

mit Bram Stokers Witwe Florence Stoker gar nicht gegeben und eine gerichtliche Anordnung besagte, dass das komplette Filmmaterial inklusive aller Kopien von Nosferatu zu vernichten seien. Glücklicherweise war das Bemühen nicht von Erfolg gekrönt und es wurden verschiedene Kopien der endgültigen Auslöschung entzogen.

Murnaus „Nosferatu“ ist neben „Das Cabinet des Dr. Caligari“ wohl der beeindruckendste und künstlerisch wertvollste deutsche Horrorfilm aller Zeiten. Mit seiner beeindruckenden Bildsprache, zur damaligen Zeit einzigartigen Naturaufnahmen und dem absolut treffenden Titeldarsteller Max Schreck (1879–1936) sorgte Murnau bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für einen Alptraum, den man auch heute, im Zeitalter von Zombies und zahlreichen Vampirfilmen, nach wie vor nicht so schnell vergisst.

Nosferatu gilt praktisch als einer der ersten Horrorfilme überhaupt.

Er nahm mit seiner grandiosen, expressionistischen Gestaltung bis heute einen großen Einfluss auf das Horror-Genre. Das schreckliche Ganzstück mit seiner überaus dämonischen Hauptfigur und der Darstellung seiner traumartigen, gequälten Seele machten Nosferatu sogar zu einem der wichtigsten Werke des Kinos der Weimarer Republik. Die Dreharbeiten zu Nosferatu begannen im Juli 1921 mit Außenaufnahmen im mecklenburgischen Wismar und 1922 wurde das Werk uraufgeführt. Eine Aufnahme vom Turm der Marienkirche über den Wismarer Marktplatz



Turm der Heiligen-Geist-Kirche in Wismar



KULISSEN

mit der Wasserkunst diente als Eröffnungsszene für den Schauplatz Wisborg.

Weitere Drehorte waren das Wassertor, die Westseite der Georgenkirche, der Hof der Heiligen-Geist-Kirche und der Hafen. Das um 1450 erbaute Wassertor steht heute noch an seinem Ort und ist das Letzte von fünf Toren der ehemaligen Stadtmauer. Der quadratische Backsteinbau prägt die bis heute erhaltene Stadtgestalt der Hansestadt Wismar. Hier schritt Max Schreck alias Nosferatu in einer Szene nach seiner Ankunft im Hafen hindurch. Eine Erinnerungstafel wurde im Boden

eingelassen, um diesen historischen Drehort zu würdigen.

Der Hof der Heiligen-Geist-Kirche in Wismar war ein weiterer wichtiger Drehort für die Geschichte um den schrecklichen Vampir. Hier findet man im Innenhof die Stellen mit Holztor und Brunnen, wo der gruselige Blutsauger im Jahre 1921 entlangschritt.

Das Eingangstor zum Hof der Heiligen-Geist-Kirche ist im Übrigen auch noch wegen einem anderen TV-Ereignis berühmt: Sie dient nämlich



Eingangstor in den Innenhof, der auch als Kulisse für das Polizeirevier der SOKO Wismar dient.



Innenhof der Heilig-Geist-Kirche in Wismar



Wassertor, wo einst Max Schreck als Dracula in die Stadt kam.



Innenhof mit Brunnen, einst Drehort für Nosferatu



EIN AUSFLUGSZIEL

als Einfahrt zur Polizeistation der Ermittler von SOKO Wismar. Kuriose Randbemerkung: Wenn die Polizeiwagen in der Serie durch das Tor fahren, wirkt es allerdings im Fernsehen viel größer, als es in Wahrheit ist. Ein gelungener Effekt, dem die TV-Serie nicht zuletzt seinen Charme verleiht.

Darüber hinaus wurden in Lübeck die aufgelassenen Gebäude der Salzspeicher als Drehort für

Nosferatus neues Domizil in Wisborg genutzt, auf der Depenaustraße wurden die Särge herabgetragen, ebenso wurden weitere Außenaufnahmen in Lauenburg, in Rostock und auf Sylt durchgeführt. Letztendlich reiste das Filmteam auch in die Karpaten, wo die Arwaburg als gruselige Kulisse für Orloks halbverfallenes Schloss diente.

Wismar jedoch ist eine der interessantesten Kulissen für Nosferatu. Dem Charme dieser Stadt

hat es keinen Abbruch getan, im Gegenteil: Heute ist sie ein gern besuchter Ort für Touristen, die auf der Suche nach den berühmten Drehorten für eines der beeindruckendsten Meisterwerke der Filmgeschichte sind. Wer weiß: Vielleicht hat der ein oder andere Motivjäger einen geheimnisvollen Schatten eingefangen, der als gequälte Seele des Grafen Orlok noch heute durch Wismar, pardon: Wisborg, streift... 



Buchtipps
hier bestellen bei
**ANCIENT
MAIL
VERLAG**



ROLAND ROTH

ist seit vielen Jahren Autor von Büchern über fremde Welten und unsere spannende Vergangenheit. Er schreibt populärwissenschaftliche Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften und Anthologien.

Zu seinen Buchveröffentlichungen gehören u.a. „Geheimnisvolle Unterwelten – Mythos, Legende, Forschung“, „Die fremde Dimension – Begegnungen mit dem Unfassbaren und anderen Realitäten“, „Mythos Wiedergänger – Was haben Zombies, Dracula und Frankenstein gemeinsam?“ oder „Das Unbekannte gibt es nicht – Vergessene Orte und verlorenes Wissen“. Roland Roth ist ein großer Hundefan und engagiert sich darüber hinaus in der Altenhilfe.



DANIELA MATTES

geb. 1970, Diplom-Verwaltungswirtin (FH) hat ihre schriftstellerische Laufbahn 2005 mit dem Kinderbuch „Fine - die kleine Blumenelfe“ begonnen.

Seither ist sie in jedem Genre vertreten und hat Kinderbücher, Fantasybücher, historische Romane, esoterische Bücher und Wahrsagekarten veröffentlicht. Daneben sind einige Sprachbücher als E-Books erschienen. Zusammen mit zwei Autorenkolleginnen hat sie im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung die wöchentliche Kolumne „Federlesen“ geschrieben, die im Anschluss auch als Buchausgabe erschienen ist. Daniela Mattes beschäftigt sich seit dem 14. Lebensjahr mit Astrologie und hat einen Abschluss in Astrologischer Psychologie (SGD). Außerdem interessiert sie sich für Wahrsagen und Steinheilkunde sowie alte Kulturen und ungelöste Rätsel. Eine komplette Übersicht über ihre Bücher sowie mehr Informationen zu ihrer Person sind auf ihrer Webseite ersichtlich:  www.daniela-mattes.de 



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen - die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<https://cropfm.at>



ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aurapflege
mit System
von Gundula Christa Ledl

Kraftvolle Schwingungs-Energien
für Erwachsene, Kinder,
Tiere und Räume

reinigend,
harmonisierend,
stärkend,
meditativ

office@institut-andromeda.at



www.institut-andromeda.at

maona.tv Dein TV-Sender
mit Sinn.

maona.tv – Jetzt neu:
Talk-Sendungen mit Tiefgang und Sinn



This Mountain Life – Die Magie der Berge

Die mitreißende Dokumentation *This Mountain Life – Die Magie der Berge* ist mehr als nur ein visuell atemberaubendes Erlebnis. Der Film von Grant Baldwin porträtiert die menschliche Leidenschaft für die raue Wildnis, welche in jedem von uns schlummert.

Auf eindrucksvolle und inspirierende Art zeigt der Dokumentarfilm, wie widerstandsfähig der menschliche Körper ist, wenn wir uns mental auf eine Herausforderung einlassen.

Hier geht es jedoch nicht um Extremsportler. Es um ganz normale Menschen, denen man auf den ersten Blick nicht das zutrauen würde, was sie geleistet und erlebt haben. Der Film stellt uns eine Gruppe von Nonnen vor, die ein Kloster in den endlosen Weiten der nordamerikanischen Berge bewohnen; einen leidenschaftlichen Fotografen, den es weiterhin auf die Berge zieht, obwohl er dort nur haarscharf dem Tod entkam, nachdem ihn eine Schneelawine unter sich begraben hat. Einen Künstler, der Bilder und Figuren mit gewaltigen Ausmaßen in den Schnee stampft sowie ein altes Ehepaar, welches seit 50 Jahren vom Versorgungsnetz der modernen Welt abgekoppelt in einer malerischen Berglandschaft lebt.

Diese Freigeister liegen auf der Route der eigentlichen Protagonisten des Films. Martina und ihre 60-jährige Mutter brechen auf eine sechsmonatige Reise über 2.300 Kilometer auf, welche alles andere als einfach ist. Für sie geht es von der kanadischen Provinz British Columbia bis nach Alaska, mitten durch die erbarmungslose Wildnis der Berge und Gletscher. Was bewegt sie dazu, ihren Komfort, die Familie und die eigene Sicherheit für eine Erfahrung in den Bergen zu opfern? Ist es die Gefahr, die den Reiz ausmacht oder doch die pure Lust am Leben? Was es auch sein mag, dass diese Menschen antreibt, wir alle tragen diese Energie in uns, eine Leidenschaft fürs Leben.

Hier geht es zum Film auf maona.tv – der TV-Sender mit Sinn!

 **HIER BESTELLEN**
mehr dazu auf maona.tv

Allversum.com



PROPHEZEIUNGEN

von Emanuell Charis

Die Prophezeiungen von Emanuell Charis zeigen, dass es zwar kein leichter Weg wird, den wir in den kommenden Jahrzehnten beschreiten könnten, dass es andererseits jedoch vieles gibt, was uns Mut macht und hoffen lässt.

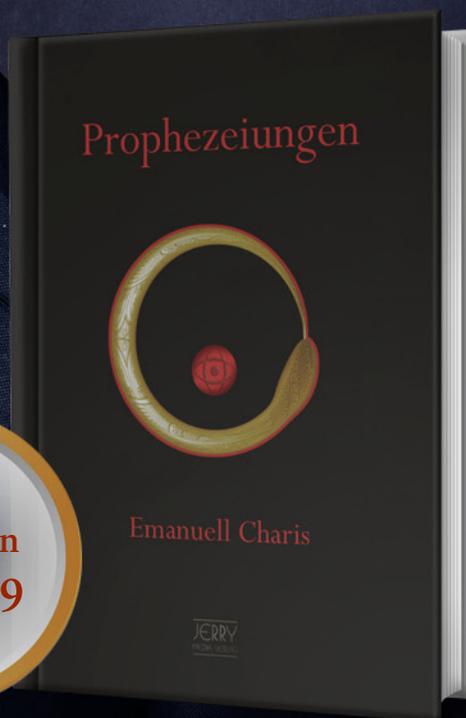
Wer von uns wünscht sich nicht, einen Blick in die Zukunft werfen zu können, um einen Einblick in

das zu erhalten, was dieses Leben für uns bereithält? Und doch zögern wir: Was, wenn uns die Aussichten nicht gefallen? Was, wenn wir nicht nur Positives erfahren? Doch trotz aller Zweifel, die wir hegen, bleibt die Sehnsucht, etwas von dem großen Plan zu erfahren, den das Schicksal für uns vorgesehen hat. Gerade in Krisenzeiten wie diesen – in Zeiten, in denen alles, woran wir je geglaubt haben, ja, alles, was für uns jemals wichtig war, ins Wanken gerät – suchen wir nach Orientierung, nach etwas, das uns tröstet und verspricht, dass der Weg, den wir selbst gerade beschreiten, der beste und richtige ist. Wie tröstlich wäre es, wenn all das, was uns während der vergangenen Jahre so oft sprachlos und fassungslos zurückgelassen hat, nur eine vorübergehende Erscheinung war und wir kurz vor dem Beginn einer neuen, schöneren Zukunft stünden! Die Prophezeiungen von Emanuell Charis zeigen, dass es zwar kein leichter Weg wird, den wir in den kommenden Jahrzehnten beschreiten könnten, dass es andererseits jedoch vieles gibt, was uns Mut macht und hoffen lässt. Niemand kann mit absoluter Sicherheit sagen, ob alles besser wird, wenn alles anders ist. Aber vielleicht muss ja erst alles anders werden, damit es wirklich besser werden kann ...

**Prophezeiungen,
broschiert,
erscheint am
3. März 2023**

Herausgeber:
Jerry Media Verlag
Sprache: Deutsch
Broschiert: 120 Seiten
ISBN-13: 978-3952527948

Hier
vorbestellen
EUR 12,99





MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov



27. Juni 2022 – 9. Juli 2022:
Sonnen-Welle

Impuls der Schwingung:

aktiviert Klarheit, zu der alle aufblicken

Qualität der Schwingung:

Öffnung der Lebensenergie

- bedingungslose Unterstützung aller lichten Entwicklungen
- Sieg über alle dunklen und destruktiven Schwingungen
- Zentrum der höchsten Harmonie

Aufgaben der Schwingung:

Krafttanken

- nutze die liebevolle, nährenden Energie des Kosmos, um zu reifen
- erkenne die nächste Evolutionsstufe
- sei genügend verwurzelt, um spirituelle Informationen zu verarbeiten
- nimm Dir Zeit, um zu reifen, ehe Du ins Licht der Erkenntnis blickst

Herausforderung der Schwingung:

demütige Verbindung zu höheren Energien

- Umgang mit Wissen

- Konfrontation mit Aspekten, die im Dunkeln lagen
- Erkanntes beschreiben und nicht beurteilen oder verurteilen
- akzeptieren, wenn in der Klarheit der Sonne unbrauchbares verbrennt

wichtiger Hinweis:

In der Darstellung des mayanischen Kalenders hat die Sonne einen geöffneten Mund, aus dem die klare Schwingung des Urmantras OM ertönt. Eine Einladung an uns, während dieser Tage uns das Mantra zu verinnerlichen, um im harmonischen Gleichklang mit der Urschwingung zu leben.

Summary:

Liebevoll und unbestechlich beleuchtet die Sonne, um es zu nähren und weiterzuführen. Was nicht den Reifekriterien entspricht wird durch Feuer gereinigt, damit es wie ein Phönix gereinigt erneut beginnen kann.



10. Juli 2022 – 23. Juli 2022:
Himmelswanderer-Welle

Impuls der Schwingung:

aktiviert die Umsetzung der Lebensziele

Qualität der Schwingung:

zeigt den eigenen Weg

- rückt die geistigen Ideale ins Bewusstsein
- verdeutlicht die gegenwärtige Lebenssituation
- zeigt unerfüllte Aufgaben

Aufgaben der Schwingung:

Neustart

- reflektiere, ob Dein spirituelles Wissen im Alltag integriert ist
- betrachte die Diskrepanz zwischen Deinen Idealen und Deinem Ist-Zustand
- überlege, was Dich abhält, Deine Weisheit zu leben
- nimm Dir die Freiheit, Dein Leben zu leben

Herausforderung der Schwingung:

Überwindung von Hindernissen zur Erkenntnis

- Umgang mit der eigenen Unzufriedenheit
- Akzeptieren des gegenwärtigen Entwicklungswegs
- Mut, um authentisch seinen Weg zu gehen
- Bereitschaft zur Horizonterweiterung, um Himmel und Erde zu verbinden

wichtiger Hinweis:

Das Symbol beschreibt zwei Maispflanzen, die vom Himmel in Richtung Erde wachsen und



zwei, die von der Erde himmelwärts streben. Dazwischen liegt eine horizontale Trennlinie. Wer erkennt, was diese gegenwärtig darstellt und sie zu überwinden, verbindet seine geistig-spirituellen Ziele mit dem Leben auf der Erde.

Summary:

Wer den Mut aufbringt, seine geistigen und erdbezogenen Bereiche zu verbinden, geht jenen Weg, den seine Seele zur Heilung benötigt. Die Grenzen von Raum und Zeit werden überwunden.



10. Juli 2022 – 23. Juli 2022:
Weltenüberbrücker-Welle

Impuls der Schwingung:

aktiviert Aufbruch

Qualität der Schwingung:

vollkommene Veränderung

- Überblick und Durchblick verschaffen tiefe Unzufriedenheit

- macht bewusst, dass wir noch nicht am Ziel sind
- erhöht die Sehnsucht nach höheren Werten

Aufgaben der Schwingung:

nach Idealen greifen

- Abstand gewinnen, um Klarheit zu schaffen
- Loslassen von Ballast
- Aufbruch in unbekannte Ebenen
- Glaube an die eigenen Utopien

Herausforderung der Schwingung:

Mut zum Unbekannten

- je tiefer das Verständnis und je weiter die Perspektive für das Wesentliche im Leben werden, umso schwieriger wird der Umgang mit der gegenwärtigen Situation
- der Wunsch auszubrechen bleibt so lange unerfüllt, bis man selbst eine Brücke in eine neue Welt zu bauen beginnt
- Unzufriedenheit mit der Ist-Situation
- Unvermögen, das Gewünschte zu beschreiben
- Verzicht auf gesellschaftliche Akzeptanz

- Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit

wichtiger Hinweis:

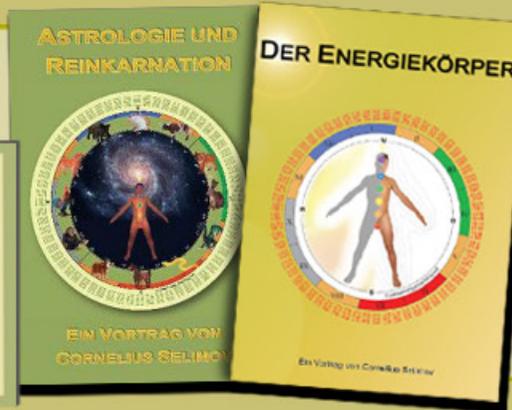
Überholte Muster und Altlasten wollen erkannt und losgelassen werden. Oft entstehen dadurch Unverständnis, Einsamkeit und Isolation. Die Auseinandersetzung mit dem Tod hilft freudig zu erkennen, dass unser Leben ein stetiges Weitergehen in höhere Ebenen ist.

Summary:

Die Weltenüberbrücker-Energie fordert uns auf, in Dankbarkeit unsere alte Welt zu verlassen. Als Pionier gilt es, selbständig und eigenverantwortlich eine Brücke in eine bessere, unbekannte Welt zu bauen. Später werden andere eventuell nachfolgen. ♦

TIPPS:

- Maya-Geburtsblatt-Beratungen online
- Chinesische-Geburtsblatt-Beratungen online
- Rückführung



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net

Astrologie

Kompass zur Selbstentdeckung



von Sigrid Farber

Lilith oder der schwarze Mond

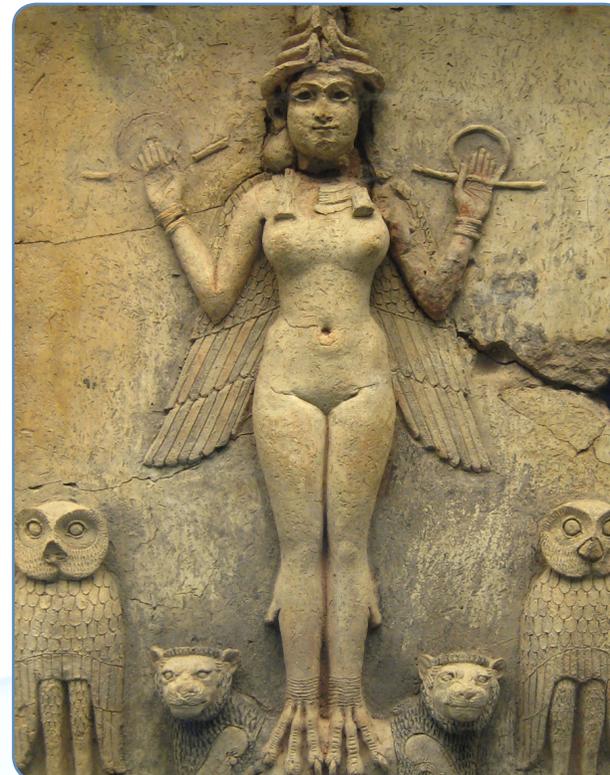
Die große Göttin –
das ursächlich Weibliche,
in Konkurrenz mit dem Männlichen

Der Mythos

Lilith (sumerisch, babylonisch Lilītu, hebr. תילית, ‚weiblicher Dämon‘) entstammt der sumerischen Mythologie, wo sie als Göttin zunächst im Stamm des Weltenbaumes wohnte; nachdem dieser jedoch auf Befehl Inannas (einer Venus-ähnlichen babylonischen Göttin, auch Herrin des Himmels) gespalten wurde, floh Lilith in ein unbekanntes Gebiet. In der Folge wurde sie sowohl im alten Orient als auch in späteren Quellen häufig als heimat- und ruheloses, die Männer heimsuchendes weibliches geflügeltes Mischwesen dargestellt (Quelle: <https://www.astro.com/astrowiki/de/Lilith>).

In der jüdischen <https://de.wikipedia.org/wiki/Feminismus> Theologie wird Lilith als eine Frau dargestellt, die sich nicht Gottes, sondern Adams Herrschaft entzieht und im Gegensatz zu Eva resistent gegen den Teufel ist. Sie symbolisiert positiv die gelehrte, starke Frau. In einer anderen

Version brachte Lilith als erste Frau Adams Gott dazu, ihr seinen heiligen Namen zu verraten. Dieser Name verlieh ihr unbegrenzte Macht. Lilith verlangte von Gott Flügel und flog davon.



Im Alten Testament gilt Lilith als die erste Frau Adams, die nicht aus seiner Rippe, sondern als

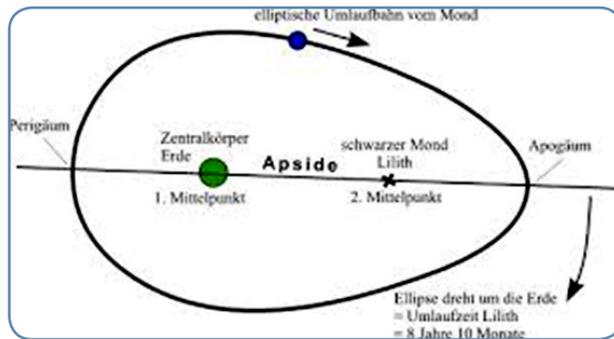
gleichberechtigte Partnerin aus derselben Erde geschaffen wurde. Sowohl Adam wie Lilith bestanden darauf, bei der sexuellen Vereinigung oben zu liegen, und weil keiner nachgeben wollte, verließ Lilith das Paradies. Dabei beging sie einen Tabubruch: Sie sprach den Namen des unaussprechlichen Gottes Jahwe aus. Der war aber offenbar dennoch von ihr beeindruckt, denn er schickte Engel aus, die sie zur Umkehr bewegen sollten. Sie ließ sich jedoch nicht umstimmen und wurde schließlich zur Herrscherin über die Nacht, zur Dämonin.

Astronomie/Astrologie

Unser Mond bewegt sich in Form einer Ellipse um die Erde. Die astronomische (und astrologische) Lilith ist ein mathematisch definierter Punkt im Raum. Er liegt auf der Hauptachse der Mondbahnellipse, die das Perigäum (Erdnähe) mit dem Apogäum (Erdferne) verbindet. Diese Hauptachse wird als Apsidenlinie bezeichnet, ist nicht fix und bewegt sich ungleichmäßig in west-östlicher Richtung durch den Tierkreis. Lilith, der „dunkle Mond“, wird definiert als der zweite Brennpunkt der Mondumlaufbahn (der erste Brennpunkt ist die Erde selbst). Aber auch das Apogäum (der erdfernste Punkt der Mond-



bahn) wird als Lilith bezeichnet (das Perigäum wird durch Priapus verkörpert). In der Astrologie ergibt sich daraus allerdings kaum ein positionsmäßiger Unterschied in den Berechnungen.



Lilith verweilt ca. 9 Monate in einem Tierkreiszeichen (sie bewegt sich in einem Jahr um 40° weiter), sodass sie für eine Tierkreisumrundung in etwa 9 Jahre benötigt.

Wie schon der Name „Schwarzer Mond“ ausdrückt, symbolisiert Lilith die dunkle Seite des Mondes, der in der Astrologie für das Weiblich-Empfängliche steht, für Mutterschaft und Hingabefähigkeit. Lilith repräsentiert eine andere Seite des Weiblichen, eine wilde, leidenschaftliche, selbstbewusste und selbstbestimmte Sei-

te, die in einer von Männern dominierten Welt nicht so gerne gesehen wird. Während der Mond nur durch das Licht der Sonne (des männlichen Prinzips) sichtbar wird, existiert Lilith unabhängig davon. Ähnlichkeiten lassen sich sowohl zu Uranus (rebellische Komponente, Streben nach Gleichwertigkeit, Unabhängigkeit und Entmachtung des Männlichen zugunsten einer neuen Weltordnung) als auch zu Pluto (Leidenschaftlichkeit, sinnliche Begierden, verführerische Sexualität und gesellschaftliche Tabus) herstellen.

Im Horoskop ist Lilith die weibliche Kraft, die im Patriarchat negativ belegt ist. Durch ihre Stellung beschreibt sie, zusammen mit dem Mond und Venus, das Bild von Weiblichkeit, das eine Frau in sich trägt. Dabei fällt uns der Zugang zu Lilith oft nicht so leicht, und wir sehen auch eine gewisse Ambivalenz in diesem Bild: Entweder es zieht uns magisch an, oder wir lehnen es komplett ab. Für eine Frau ist es daher wichtig, sich ihren vielfach unbewussten Lilith-Anteilen zu stellen, denn je bewusster der Umgang mit einem Archetyp ist (zu denen natürlich auch die mythologische Lilith gehört), desto besser gelingt es, diesen Anteil in unser Leben zu integ-

rieren und einen konstruktiven Ausdruck dafür zu finden.

Männer finden ihren Zugang zu Lilith meist über eine Partnerin oder eine andere wichtige Frau in ihrem Umfeld. In ihren Horoskopen zeigt die Lilith-Positionierung eine Faszination für ein bestimmtes weibliches Verhalten, das aber auch mit Ängsten verknüpft sein kann und dann bekämpft wird.

Auch die moderne Psychologie hat auf die archetypische Lilith reagiert, da sich in dieser Figur bestimmte kollektive Entwicklungen und Tendenzen im Verständnis des Weiblichen in einer patriarchalischen Gesellschaft widerspiegeln, die nach Ausdruck und Integration verlangen. In psychologischen Interpretationen gibt die Lilith-Stellung Auskunft über verdrängte Persönlichkeitsanteile, die Erfahrung mit dem Schmerz, mit Geburt und Tod, sowie unerfüllte Wünsche. Aus diesen Erfahrungen heraus sollte es zur Selbsterkenntnis kommen. Das beinhaltet, auch, die „dunkle“ Seite der eigenen Persönlichkeit zu akzeptieren und zu integrieren. ♦

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.



Sigrd Farber,
Astromaster®

www.astro-farber.at

mail@astro-farber.at

Tel.: 0660-710 20 89



Ursula Vandorell Alltafander
URLICHT

Mediale Beratung - Coaching -
 Aktivierungen - Einweihungen - Seminare
www.urlicht-alltafander.com

TREE OF LIFE
 MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN

Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
 Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
 bewusstseinsweiternd und erleuchtend

shop.blaubeerwald.de

Michael Elrahim Amira
 Medium der Geistigen Welt

Seelengeführt
 Das Seelenparlament, Gott die Quelle selbst,
 Kosmos Licht und Träume

An kana Te Verlag

An kana Te-Academy
 Verein zur Förderung des Bewusstseins
www.ankanate-akademie.at

**HeilSteinBeschreibungen
 der Neuen Zeit**

GESUNDHEIT ERHALTEN KG
 Eva Hutterer & Daniel Angst
 A-4810 Gmunden, Moosgasse 21
 Tel. +43 (0) 664 9190850
Steine@gesundheiterhalten.at

www.gesundheiterhalten.at





Kräuter & Rituale



von Runa Donner

Die Kraft aus dem Korn

Schon vor ca. 6000 Jahren breitete sich in Europa das bäuerliche Leben aus, denn unsere Vorfahren waren großartige Landwirte. Neben üppigen Kräutergärten und Viehwirtschaft, verstanden sie es bereits sehr gut, Felder mit Nutzw- und Speisepflanzen zu bestellen.

Die Menschen waren abhängig von den Pflanzen, die ihnen die notwendige Nahrung, Schutz und Heilung boten. Der Kreislauf der Natur, bestimmte das Leben, sowie die Ernte und man wusste genau, welches wilde Kräutlein wofür nützlich ist.

Verständlicherweise galten viele Pflanzen als heilig und gute Nutzpflanzen auch als heilkräftig. Sie stillten den Hunger, der Mensch verspürte wieder neue Energie und Mut.

Bereits in vorgeschichtlicher Zeit waren Pflanzen, die Stärke, Zucker und Fette oder Öle enthalten, erkannt und gezüchtet worden, wie beispielsweise die Getreidesorten Hirse, Hafer, Gerste oder Dinkel.

Hirse dürfte die älteste Körnerfrucht der Indogermanen gewesen sein, so wurde Hirsewasser als Allheilmittel bei fieberigen Krankheiten eingesetzt.

Hafer ist in Europa seit der Bronzezeit nachweisbar und wurde für die Pferdezucht eine unentbehrliche Futterpflanze.

Gerste war wie der Hafer eine der wichtigsten Nahrungs- und Heilpflanze. Ursprünglich wurde dieser ungemahlen und geröstet gegessen und als Mehl, mit Fichten-, Lerchen- oder Kiefernharz vermengt, als geschätzte Heilsalbe verwendet.

Dinkel wurde von den Kelten im heutigen Südwestdeutschland und in der Schweiz angebaut. Er wurde ebenso nicht nur als Brotgetreide, sondern auch zu Heilzwecken verwendet.



Die erste Jahreshälfte ist nun bereits wieder vorbei. Dies ist ein guter Anlass, um zurückzublicken, was du bereits alles erlebt und geschafft hast und nach vorne zu schauen, was du noch schaffen und erleben möchtest. Der Juli ist die Zeit für Urlaub und Reisen, speziell für deinen Geist. Nutze einen Moment der Erholung für dich, vielleicht hast du ja einige Tage für dich? Wenn du möchtest, kannst du räuchern und ein paar Wünsche für die zweite Jahreshälfte verbrennen. Vor allem aber, nutze die Zeit für dich, um Kraft zu schöpfen, um Energie für die nächsten Monate zu sammeln.

Damit dein Körper gestärkt für deinen Geist ist, habe ich diesmal wieder ein Rezept für dich:

Zutaten:

- 360g Dinkelvollkornmehl
- 150g Vollkorn-Haferflocken (zart)
- 1 Würfel (42g) frische Hefe
- 500ml lauwarmes Wasser
- 60g Sonnenblumenkerne
- 50g Sesam (ungeschält)
- 50g Leinsamen
- 2 TL Salz
- 2 EL Apfelessig
- 30g Vollkorn-Haferflocken zum Bestreuen

Vollkorn Dinkel-Haferbrot

Zubereitung:

1. Die frische Hefe in das lauwarme Wasser bröckeln und darin auflösen lassen. Eine 25cm Kastenform leicht einfetten und mit einem Stück Backpapier auslegen. Zur Seite stellen.
2. Das Dinkelvollkornmehl mit den Haferflocken, Sonnenblumenkernen, Sesam, Leinsamen und Salz in einer großen Schüssel vermischen.
3. Das Hefewasser und den Apfelessig dazugeben und mit den Knethaken der Küchenmaschine oder eines Handrührgeräts für 2-3 Minuten zu einem recht feuchten Teig verkneten.
4. In die vorbereitete Form umfüllen und mit den restlichen Haferflocken bestreuen und diese etwas festdrücken.

5. Die Form in den kalten Ofen stellen, die Temperatur auf 200°C einstellen und dann für etwa 1 Stunde backen.
6. Das fertige Brot aus dem Ofen holen und mit dem Backpapier aus der Form heben – auf die Unterseite des Brotes klopfen, um zu testen, ob es durchgebacken ist (sollte hohl klingen) und auskühlen lassen. Sollte das Brot noch nicht fertig sein, einfach noch einmal ein paar Minuten zurück in den Ofen ohne die Backform. Vor dem Anschneiden komplett auskühlen lassen.

Ich wünsche dir gutes Gelingen und, dass du deine Wünsche für die zweite Jahreshälfte schaffen kannst. Glaub stets an dich, du kannst alles schaffen, manchmal benötigt es einfach etwas mehr Zeit. ✦

In Liebe, Runa Donner

Runa Donner

Ein neuer Wind aus alten Wurzeln. Diesen bringt uns Runa Donner mit ihrer Affinität überlieferten Traditionen gegenüber. Ob Pflanzenwissen, Pilzkunde oder fast vergessene Rituale, Runa bringt uns diese in einem modernen Kontext in unser Heim.

Kommen Sie mit auf eine spannende Reise zu altem Wissen und Traditionen mit Runa Donner.

www.runadonner.com

runa.donner@gmail.com



PRAYERSLINE

Crystal Library

**24
Stunden
HOTLINE**

Prayersline Crystal Library:

Von Deutschland:
0900-1777 176
(2,50 Euro pro Minute)

Von Österreich:
0090-540 486
(2,16 Euro pro Minute)

Von Schweiz:
0041-901 800 913
(3,105 SFR pro Minute)

Die Einnahmen werden den
weltweiten Projekten des
Council of World Elders gestiftet.

CBD

CANNABIDIOL

- ✓ natürlich aus Hanf
- ✓ für dein Wohlbefinden
- ✓ über 100 Inhaltsstoffe

ONLINESHOP

- ✓ gute Beratung
- ✓ gratis Versand
- ✓ ARGE-CANNA zertifiziert



**CANNA
TRENDS**
www.cannatrends.eco

Telefon
+43 1 9586003
**JETZT
BESTELLEN**
cannatrends.eco

INTERNATIONALE AKADEMIE FÜR WISSENSCHAFTLICHE GEISTHEILUNG



JAHRES-TRAINING 2022



Prof. Dr. h.c. Christos
Drossinakis

Bettina Maria
Haller



Österreich

05.+06.3.

02.+03.4.

11.+12.6.

20. - 27.8. /auf der GR Insel Evia

01.+02.10.

05.+06.11.

03.+04.12.

Deutschland

12.+13.3.

09.+10.4.

25.+26.6.

08.+09.10.

12.+13.11.

10.+11.12.

Entwickle deine Heilkraft!

Wissenschaftliche Tests
belegen deine Fähigkeiten!

Info unter 0043/664/4607654 • Email: IAWG-Frankfurt@web.de
www.heilerschule-drossinakis.de



Frank Grondkowski

GÖTTER, GOLD UND WIKINGER



LEGENDEN

Es gal ob Legende oder Wirklichkeit, ob Fantasie oder Wissenschaft, der Anspruch auf eine tatsächliche Existenz wird wohl nie wirklich erbracht. Faszinierend ist es allemal, über Legenden, die bis in die Gegenwart überdauert haben, zu schreiben, neue Indizien zu entdecken und spannende Zusammenhänge herzustellen. Im Bewusstsein der Ostsee-Völker sind viele Spuren dieser Stadt, die verschiedene Namen trug, bewahrt. Um einen Ur-

sprung herstellen zu können, sollte man bei jenen Überlieferungen beginnen, die als Sage von Mund zu Mund weitergegeben werden.

*Aus des Meeres tiefem, tiefem Grunde,
Klingen Abendglocken dumpf und matt,
uns zu gehen wunderbare Kunde
von der schönen alten Wunderstadt.*

Es ist nicht relevant, ob die Christianisierung oder eine Naturkatastrophe ausschlaggebend für den Untergang einer der bedeutendsten Seehandelsplätze, mit einer großen multiethnischen Siedlung war. Entscheidend sind die vielen verschiedenen Funde, Fakten, Indizien und Theorien, welche es so interessant machen, sich auf die Spuren der alten, göttlichen Plätze und heidnischen Überlieferungen zu begeben.



WOLIN

Von Berlin gerade mal 2 Stunden und man befindet sich auf der polnischen Ostseeinsel Wolin (deutsch Wollin). Rund 60 Kilometer nördlich von Stettin, wird sie westlich von der Swine und östlich von der Dzwina begrenzt. Sie hat eine Fläche von 265 km² mit Erhebungen bis zu 116 Meter über dem Meeresspiegel. Die mit Abstand größte Insel Polens hat eine intensive und spannende Vergangenheit. Reiche Funde mittel- und neusteinzeitlicher Waffen und Geräte zeugen von einer frühen Besiedlung Wolins. Während der Bronzezeit, die hier um 1800 v. Chr. begann, befand sich die Insel im Gebiet des Nordischen Kreises. Später siedelten hier ostger-

manische Stämme. Noch im Jahre 2004 konnte bei der Stadt Wolin ein etwa 2000 Jahre altes germanisches Grab freigelegt werden. Um das Jahr 1000 unternahmen die Wikinger wiederholt Kriegszüge gegen die Insel und gründeten hier Handelsniederlassungen, zu deren Schutz sie Burgen errichteten. Die bekannteste unter ihnen war die Jomsburg, die einen der Hintergründe für die Vineta-Sage bildete. Die Feste diente zunächst sowohl zum Schutz der Seegrenze als auch zur Sicherung der reichen slawischen Handels- und Hafenstadt Jumne, dem Vineta der Sage, am Oderhaff. Angeblich fanden im Hafen der Jomsburg 300 Wikingerschiffe Platz.

Um 970 berichtete der Gesandte des Kalifats Córdoba, Ibrahim ibn Jaqub, dass in Pommern eine große Hafenstadt „mit zwölf Toren“ liege, deren Streitmacht „allen Völkern des Nordens überlegen“ sei. Adam von Bremen schildert sie im 11. Jahrhundert als eine der größten und reichsten Städte Europas, er nannte die Stadt Jumne. Es sei „die größte Stadt, die Europa birgt“, sie biete „für Barbaren und Griechen in weitem Umkreis einen viel besuchten Treffpunkt“. Selbst der Mediziner Rudolf Virchow beschrieb, in der Zeitschrift für Ethnologie von 1872, die These, dass die Jomsburg mit der sagenumwobenen Stadt Vineta identisch sei.

Die Stadt Wolin in Polen



Speerspitzen zur Jagd und den Fischfang sowie zur Verteidigung



WELTBERÜHMTE STADT

Wie schon in mehreren Standardwerken beschrieben, gehört Wolin zu einem der Standorte, welcher für die Existenz der reichsten Stadt des Nordens, in Frage kommt. So sollte man sich den Inhalt der Legende noch einmal kurz in Erinnerung rufen. Vineta wird von Erwin Rosenthal wie folgt beschrieben: „An der nördlichen Küste der Insel Usedom sieht man häufig bei stillem Wetter in der See die Trümmer einer alten, großen Stadt. Es hat dort die einst weltberühmte Stadt Vineta gelegen, die schon vor tausend und mehr Jahren wegen ihrer Laster und Wollust ein schreckliches Ende genommen hat. Diese Stadt selbst ist größer gewesen als die

große und schöne Stadt Konstantinopel, und es haben darin allerlei Völker gewohnt, Griechen, Slawen, Wenden, Sachsen und noch vielerlei andere Stämme. Die hatten all da jedes ihre besondere Religion;

nur die Sachsen, welche Christen waren, durften ihr Christentum nicht öffentlich bekennen, denn nur die heidnischen Götzen genossen eine öffentliche Verehrung. Ungeachtet solcher Abgötterei waren die Bewohner von Vineta aber ehrbar und züchtig von Sitten, und in Gastfreundschaft und Höflichkeit gegen Fremde hatten sie ihresgleichen nicht.“

Die hier angehäuften Reichtümer, wie auch die Schatzkammer im Tempel des dreiköpfigen Triglav, waren prall gefüllt. Der deutsche Mönch und Biograph Ebo († 1163) schreibt in seinen „Kroniken“ von 1155 über Triglav:

Runenstein mit einem Gewicht von ca. 16 Tonnen. Das Drachennmotiv bezieht sich auf skandinavische Traditionen.



GÖTZENVEREHRUNG

„Der Gott Triglav hatte gleich drei goldene Köpfe. Ein Schleier bedeckte seine Augen und Mund. Die Priester sagten, dass wenn er nicht sehe und spräche, könnte er die menschlichen Sünden übersehen. Die drei Köpfe stehen für die drei Herrschaftsbereiche: Himmel, Erde und Unterwelt. Sein Tempel war umgeben von einem heiligen Hain und Wiesen, auf denen ein schwarzes Pferd weidete. Dieses Pferd wurde für Vorhersagen genommen.“

Der Bischof Otto von Bamberg vernichtete in Wolin den dreieckigen Tempel des goldenen Triglav, der selbst jedoch von heidnischen Priestern gerettet und in einem Baum versteckt wurde. Triglavs Haupt war mit einem goldenen Netz verhüllt, damit er die Missetaten der Menschen nicht sehen sollte, wenn er von Zeit zu Zeit auf die Erde komme. Die Historiker sind sich nicht einig, was den Namen und die Funktion des Dreigottes betrifft, da ja schon sein Aussehen, den Namen Triglav, begründet.

Funde in einem Bohlenhaus aus dem 9. Jahrhundert belegen, dass ebenfalls der vierköpfige Gott Svantovit, jeder Kopf schaut in eine Himmelsrichtung und jeder Himmelsrichtung war eine eigene Farbe zugeordnet, verehrt wurde. Saxo Grammaticus berichtet Ende des 12. Jahrhunderts von dem Svantovit-Kult. Er beschreibt die Kultstätte: *„Ein Holztempel mit einem einzigen Eingang und einem*

roten Dach beherbergte das hölzerne, überlebensgroße Standbild von Svantovit. Von den vier Köpfen blickten zwei nach vorne und zwei nach hinten. Das Trinkhorn in der rechten Hand war aus Metall und wurde von einem einzelnen Priester einmal im Jahr mit Wein gefüllt, dessen Zustand der Weissagung über die kommende Ernte diente.“ Auch hier streitet die Wissenschaft über den Machteinfluss der verschiedenen Gottheiten. Interpretiert man Triglav als die christliche Dreieinigkeit und Svantovit als den germanischen Gott Wodan, kann man davon ausgehen, dass die Folgen der Christianisierung bis in die heutige Zeit reichen.

Denn im Zuge der Christianisierung wurden diese Gottheiten zerstört und die Götzenverehrung verboten. Doch im Geheimen und Verborgenen wurde die Verehrung der heidnischen Götter weitergeführt, so dass noch heute Götzenbilder des Dreiköpfigen und des Vierköpfigen existieren, ja sogar Städte Teile ihres Namens beinhalten.

Nun auf zur Expedition

Fährt man von Wolin nach Reclaw und von dort über die kleine Brücke zur Plageinsel, kann man den Nachbau einer alten Siedlung erkennen. Nach archäologischen Befunden wurden hier slawischen Block-, Pfosten- und Spaltbohlenhäuser des 9. und 10. Jahrhunderts in Originalgröße rekonstruiert. Die Siedlung besteht aus 27 Hütten,



HISTORISCHES OPEN-AIR-MUSEUM

4 Tore, dem Umfassungswall mit aufgesetzten Palisaden und einem Hafen mit Kai. Durch eine authentische Darstellung der Haupt- und Nebengebäude und deren Inneneinrichtung, sowie eine faszinierende Detailtreue versetzen den Besucher unwiderruflich in die damalige Zeit. Die Idee eines Open-Air-Museums, mit einem originalgetreuen Aufbau historischer Werkstätten und Häuser, entstand auf Grund der Ausgrabungen von 1992. Einen großen wissenschaftlichen Anteil an der Suche und Bestimmung von Megalopolis hat der Archäologe Władysław Filipowiak. Durch die Ausgrabung von Zeugnissen mehrerer Hafenanlagen, den Resten einer Handwerkersiedlung und mehrerer Gräberfelder konnte er nachweisen, dass Wolin (Wollin, Jumne u.a.) ein bedeutender Handelsplatz im Ostseeraum war. Seitdem gilt er in der Öffentlichkeit als der Entdecker Vinetas. Die nicht weniger als 50.000 Fundstücke, die der Forscher zusammengetragen hat, tragen entschei-

dend zur Lösung des Rätsels bei. Die gesamten historischen Überlieferungen in Konfrontation mit der archäologischen Realität, die Funde mit den Spuren der Kulturgeschichte dieser einstigen goldenen Stadt, ergeben eine gewisse Faszination.

Ausgrabungen brachten Gruppen von Schädeln zum Vorschein, welche Verbindungen mit der nordwestlichen Zone der Ostsee aufzeigten. Was ein Ergebnis von andauernden und nahen Kontakten mit Dänemark und Schweden war. Eine solche Sachlage kann man auch für andere Hafen- und Stadtzentren an der Ostsee vermuten, wo zeitweise oder ständig fremde Handwerker, Segler, Flüchtlinge, Gefangene anwesend waren und sich gemischte Ehen bildeten. Das wird mit Nachdruck durch zwei Schädel illustriert. Diese wurden in den Zerstörungsschichten auf dem Silberberg gefunden und in die Zeiten des Einfalls von Magnus dem Guten (um 1024; † 25. Oktober 1047) datiert. Sie

stammen von einer 20-25 Jahre alten Frau und einem 25-30-jährigen Mann, vom dinarischen Typus. Besonders hervorzuheben ist der deformierte weibliche Schädel. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Ankömmlinge, wahrscheinlich ein junges Ehepaar aus der Mittelmeerzone stammen. Ausgrabungen aus der Jungsteinzeit sowie italienische und ungarische Funde belegen die Sitte der Vermischung. Somit untermauert dies die These, dass Vineta tatsächlich eine multiethnische Bevölkerung beherbergte. Die grenzwissenschaftliche Erklärung der Schädeldeformationen ist hier nicht relevant, sondern eher die Frage, welche Anziehungskraft Kulturen jeglicher Couleur an die Ostsee zog. Münz- und Schatzfunde aus arabischen Ländern, Artefakte aus dem Kaukasus und der Ukraine, Keramik aus Ostasien oder Schmuck aus Ost- und Nordeuropa, gemeinsam mit den Beschreibungen der Chronisten ergibt sich das Bild einer Multikulti-Handelsmetropole. Entstand der



Tor und Palisaden Museumsdorf Wolin



Umfassungswall mit aufgesetzten Palisaden



GEHEIMNIS DER JOMSWIKINGER

unermessliche Reichtum durch die globale Zuwanderung oder lockte der Glanz die verschiedensten Kulturen an? Bestand der Reichtum tatsächlich aus Gold, Silber und materiellen Gütern, oder ist Wissen, Kunst, Zivilisation und Gleichberechtigung als Schatz gemeint?

Zum besseren Verständnis muss man noch Folgendes hinzufügen. Die dargestellte Geschichte der Stadt Wolin, welche sich auf archäologische Untersuchungen und schriftliche Quellen stützt, führte zu einer Schlussfolgerung. Sie beeinflusst die Mentalität von Generationen und wird zum Gegenstand von Auseinandersetzungen zwischen den Wissenschaftlern im Ostseeraum. Da es sich um zwei Legenden handelt, wird die Ausgangssituation nicht besser. Die Feststellung der Lage des wikingischen Jomsborg zum einen und des slawischen Vineta zum anderen. Im ersten Falle gilt als Hauptquelle die Jomswikinga-Saga, die von der wikin-

gischen Besetzung in Jomsborg und ihren tapferen Taten zu Wasser und zu Lande erzählt wurde. Im zweiten Falle handelt es sich um die Legende von Vineta, um die Geschichte einer reichen und großen slawischen Stadt, die wegen ihres Überflusses und des Übermutes ihrer Bewohner bestraft und die das Meer verschlang. Die geografische Nähe und weitere beschriebene Gemeinsamkeiten lassen nur eine zusammenhängende Betrachtung zu, ergeben aber bis dato kein schlüssiges Ergebnis.

Vineta und Jomsborg sind Beispiele in der Geschichte unserer Menschheit, wo nicht nur Städte, Staaten und Kulturen, ja ganze Völker zugrunde gingen. Dennoch ging das Leben, mit und durch seine Überlieferungen, immer weiter. So beflügeln uns heute die alten Sagen und Legenden stets zu neuen Gedankenmodellen, immer in der Hoffnung, dass der wahre Kern dieser Erzählungen irgendwann ein Gesamtbild ergibt.

Wie bemerkte der Diplomhistoriker Lutz Mohr so treffend: Nach etwa 150-jähriger Existenz verschwanden die Jomswikinger vom Schauplatz der Geschichte und mit ihnen manches Geheimnis. Dieses Geheimnis der Jomswikinger und ihrer Jomsborg in Pommern zu entschleiern, wird der modernen Forschung, so der Unterwasserarchäologie im Zusammenwirken mit zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen und der Zeit vorbehalten bleiben. Den Beitrag, der zu weiteren Jomsborg-Forschungen anregen soll, möge folgendes Zitat von W. Filipowiak abschließen: „Die in den letzten vier Jahrzehnten vollbrachten Forschungen und die ... unterschiedlichen Namen für Wolin ... sind Ausdruck einer slawisch-baltisch-skandinavisch-deutschen Kulturgemeinschaft, die durch das Mare Balticum gegeben ist.“

Weiterführende Links:

◀ edition-pommern.com ▶



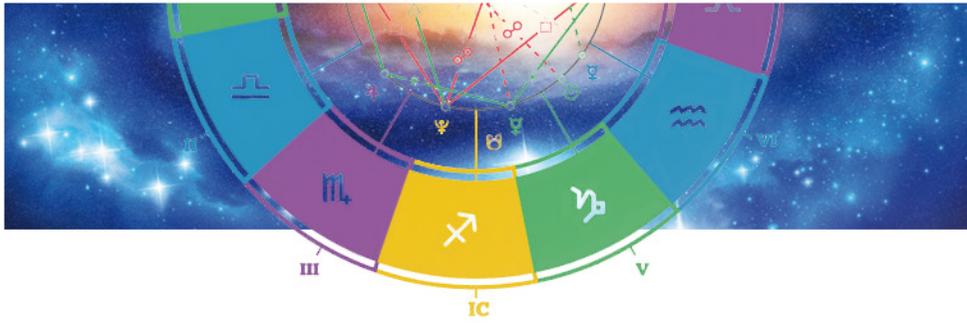
FRANK GRONDKOWSKI

Der 1963 in Berlin geborene Frank Grondkowski konzentrierte seine Interessen bereits in jüngeren Jahren auf grenzwissenschaftliche Themen und Phänomene.

Von Desinteresse, Intoleranz und Pseudoskeptizismus so mancher Mitmenschen lässt er sich nicht abhalten, seine Positionen objektiv darzustellen und seine eigenen Gedankenmodelle zu verteidigen. Hierzu kann er auf einen umfassenden, autodidaktisch erworbenen Wissenskanon zurückgreifen und ist in der Lage, dieses Wissen und seine Gedankengänge allgemeinverständlich zu vermitteln. Außerdem untermauert er seine Texte mit Eindrücken, Fotos und Augenzeugenberichten, die er von seinen zahlreichen Reisen an die jeweiligen Orte mitbringt.

Frank Grondkowski verfasste Beiträge für mehrere Anthologien, Zeitschriften, Magazine und ist, gemeinsam mit Roland Roth, Mitherausgeber des Buches »Phantastische Orte«. Frank Grondkowski ist zudem Co-Autor des vorliegenden Buches »Das Unbekannte gibt es nicht – Vergessene Orte und verlorenes Wissen« und Autor des Buches »Wer hat den Pharao geklaut?«.





ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.

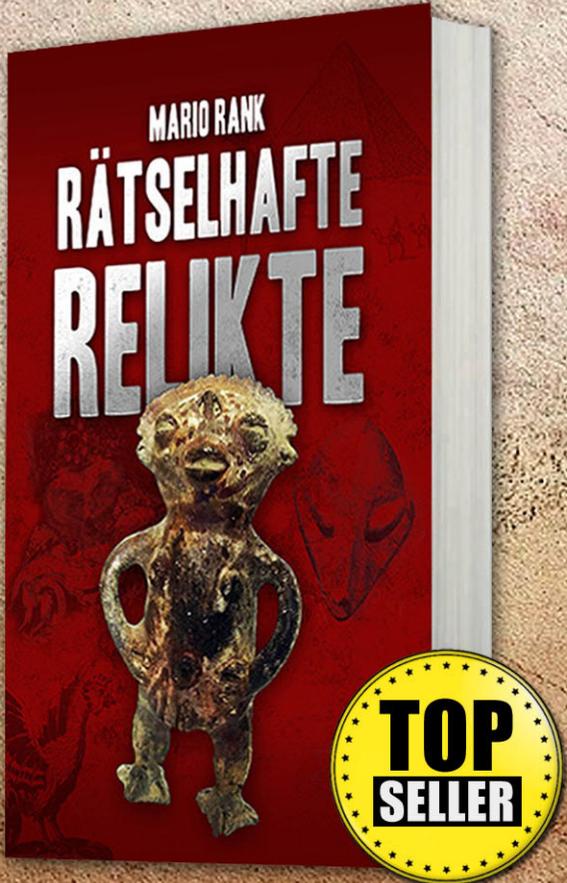


*„Unsere Hauptentscheidung ist es,
zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen
und das Beste daraus zu machen.“*

Sigrid Farber, Astromaster®

diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at

www.astro-farber.at



MARIO RANK
**RÄTSELHAFTE
RELIKTE**

**TOP
SELLER**

**„NICHT WIR HABEN GEHEIMNISSE,
DIE WIRKLICHEN GEHEIMNISSE
HABEN UNS.“**

CARL GUSTAV JUNG



SciFi-Filmtipp



von Thorsten Walch

Der schrullige Wissenschaftler Dr. Who, der mit seinen Enkelinnen, der kleinen Susan und Teenie Barbara zusammenlebt, hat eine bahnbrechende Erfindung gemacht: Die TARDIS, halb Zeitmaschine, halb Raumschiff mit der äußeren Gestalt einer englischen Polizeibox. Als Barbaras Freund Ian den Mechanismus der noch unerprobten Apparatur versehentlich in Gang setzt, werden er, der Doktor sowie die beiden Mädchen auf den entlegenen Planeten Skaro verschlagen, auf dem die friedlichen menschen-

ähnlichen Thals auf Leben und Tod gegen die bösartigen Daleks, degenerierte Lebens-

formen in mörderischen bewaffneten rollenden Metallkörpern kämpfen...

Die mit Unterbrechung seit 1963 laufende britische Serie „Doctor Who“ – hier bei uns erst mit langjähriger Verspätung gestartet – gilt mit über 800 Episoden in 39 Staffeln als langlebteste Science-Fiction-Fernsehserie der Welt. Zwei Jahre nach dem Start produzierte man einen ersten Kinofilm, der aufgrund der damaligen Unbekanntheit der Serie hierzulande niemals herauskam und erst jetzt in synchronisierter Fassung auf DVD, Blu-ray und 4K Ultra HD Disc erschien. Perfekt für alle, die noch nie eine Doctor Who-Folge gesehen haben, denn der Film (dem 1966 mit „Dr. Who: Dalek's Invasion der

Erde“ eine demnächst bei uns ebenfalls fürs Heimkino herauskommende Fortsetzung folgte) erzählt die Geschichte gewissermaßen neu: Aus dem zeitreisenden Alien wird hier ein exzentrischer Erdenwissenschaftler, der die TARDIS nicht gestohlen, sondern erfunden hat und den der unter anderem als Draculas Todfeind Dr. van Helsing bekannte britische Filmstar Peter Cushing spielt. Gerade für Nichtkenner der Serie bietet der natürlich altbackene, aber mit für seine Zeit bemerkenswerten Trickeffekten ausgestattete Film glänzende Unterhaltung für die ganze Sci-Fi-begeisterte Familie. ♦

*Gute Unterhaltung wünscht Euch
◀ Thorsten Walch ▶*



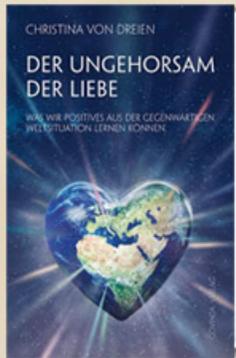
DR. WHO UND DIE DALEKS



Dr. Who und die Daleks

- Darsteller: Peter Cushing, Jennie Linden, ...
- Regisseur: Gordon Flemyng
- FSK: Freigegeben ab 6 Jahren
- Studio: Arthaus/Studiocanal
- Produktionsjahr: 1965
- Spieldauer: 83 Minuten





Der Ungehorsam der Liebe

von Christina von Dreien

**Was wir Positives aus der gegenwärtigen
Weltsituation lernen können**

Wir leben in seltsamen Zeiten, die scheinbar mit jedem Jahr immer noch seltsamer werden. Wie konnte all das geschehen, was insbesondere in den vergangenen Jahren hier auf der Erde und mit der Menschheit passiert ist? Warum gibt es überhaupt so viele unschöne Zustände in unserer Welt? Und wie soll das alles noch enden? „Der Ungehorsam der Liebe“ beantwortet diese Fragen mit aufschlussreichen und zuweilen überraschenden Erklärungen zur gegenwärtigen Weltsituation.

Hier bestellen

**EUR
13,50**

Kartoniert, 126 Seiten



Wahrnehmungen eines abtrünnigen Denkers

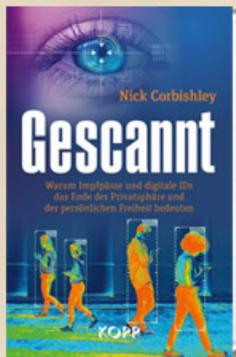
von David Icke

In seinem hochaktuellen neuen Buch legt David Icke den Aufbau und die Methoden der globalen Elite offen, die in unserer Zeit grenzüberschreitend operiert, um eine lange geplante Agenda für die totale Kontrolle der Menschheit voranzutreiben. Den Kern des inneren Kreises könnte man in einem einzigen Raum unterbringen. So wenige diktieren die Richtung der vielen mit Blick auf ihre ultrakriminellen und transhumanistischen Ziele. Hier finden Sie den Beweis, dass die Menschheit in einem Ausmaß getäuscht wurde, das kaum zu glauben ist.

Hier bestellen

**EUR
26,99**

Gebunden, 480 Seiten



Gescannt von Nick Corbishley

**Warum Impfpässe und digitale IDs das Ende der
Privatsphäre und der persönlichen Freiheit bedeuten**

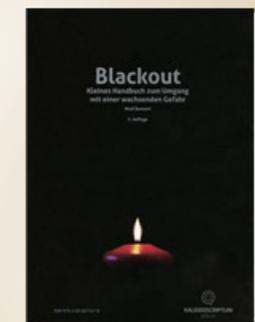
Der Impfpass: der Anfang vom Ende Ihrer Freiheit
Hier lesen Sie, was Ihnen in den nächsten Monaten bevorsteht

Wir werden – im Namen des „Schutzes“ der öffentlichen Gesundheit – aufgefordert, alles aufzugeben, was wichtig ist: unsere Privatsphäre, die Kontrolle über unseren eigenen Körper und unsere Grundrechte. Wie werden Sie darauf reagieren?

Hier bestellen

**EUR
19,99**

Gebunden, 318 Seiten



Blackout von Wulf Bennert

**Kleines Handbuch zum Umgang
mit einer wachsenden Gefahr**

Schon 2011 warnte der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags vor „einem Kollaps der gesamten Gesellschaft“ als Folge eines großflächigen und lang andauernden Stromausfalls. Konkret: Der öffentlichen Ordnung und Sicherheit droht der vollständige Zerfall.

Es sind Ratschläge, die im Ernstfall Ihr Überleben sichern!

Hier bestellen

**EUR
9,70**

Broschiert DIN A4, 58 Seiten





VORTRAG AM SAMSTAG
30. JULI 2022

DIE GNOSTISCHE GEHEIMLEHRE DER FREIMAURER

Hochgrade und Astrotheologie

Welche Rolle spielt Luzifer in der Freimaurerei?

Was hat es mit den beiden Säulen Jachin und Boas auf sich?

Was verbirgt sich hinter dem geheimnisvollen Spiegel-punkt der Geschichte?



Inwiefern handelt es sich bei der Freimaurerei um eine gnostische Lehre?

Gibt es eine geheime, kosmische Matrix der Geschichte?



Charles Maurice Fleischhauer

Jahrgang 1987, ist ehemaliger Hochgradfreimaurer und Forscher im Bereich der Sternendeutung. In diesem Buch ergründet er den gnostischen Kern der freimaurerischen Geheimlehre und deckt deren Verbindung zur Astrotheologie auf. Seine Forschungen fördern mystische Sachverhalte zutage, die Eingeweihte wie auch Suchende verblüffen werden.

Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March, Einlass ab 18.00 Uhr, Freie Platzwahl im Saal
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de

ACHTUNG: Sollte die Politik zum Vortragstermin wieder Hygiene-Maßnahmen (Abstand, Maske, Testen, Impfen) verhängen, wird der Vortrag verschoben!



OSIRIS
VERLAG

Ihr Tor zur Wahrheit

Die wahren Ziele hinter Covid-19

Im Frühjahr 2021 meldete sich ein IT-Spezialist - der anonym bleiben möchte und den wir daher nur „Mr. X“ nennen - bei dem Autor Thomas Röper, der schon viel über die Macht von Stiftungen und NGOs geforscht hat. Mr. X war auf ein gewaltiges Netzwerk gestoßen, das hinter Covid-19 steckt. Dazu hat Mr. X Programme genutzt, die auch von Behörden, wie der Polizei und Geheimdiensten zur Analyse großer Datenmengen benutzt werden.

Es gibt bereits viele gute Bücher darüber, dass die Pandemie möglicherweise von langer Hand vorbereitet wurde. Da deren Autoren jedoch nicht über den Datensatz von Mr. X verfügen, konnten sie nur Teilaspekte der Vorbereitung beleuchten. Dieses Buch zeigt das ganze Bild.

Aus den Daten geht hervor, dass die Pandemie in mehreren Phasen vorbereitet wurde, wobei die aktive Vorbereitungsphase etwa 2016/2017 begann. Von da an sind die Organisatoren, die sich mit der Vorbereitung auf eine (damals als „möglich“ bezeichnete) Pandemie befasst haben, aktiv geworden und haben viel Geld ausgegeben, um Konferenzen zu organisieren, ihre eigenen Leute als Berater an Schlüsselpositionen bei Regierungen zu platzieren und noch einiges mehr.

Und eben diese Organisatoren verdienen seit Beginn der Pandemie hunderte Milliarden Dollar an Impfstoffen, Testsystemen und anderen „Attributen“ der Pandemie. Kann das Zufall sein?

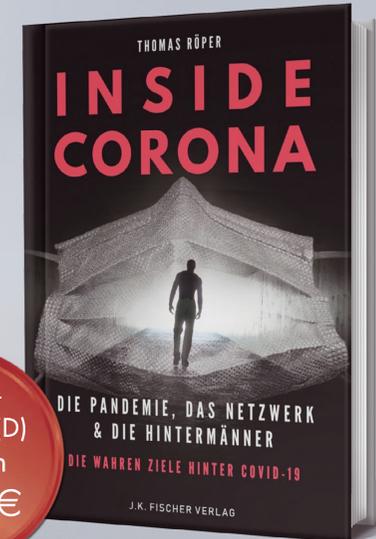
Darüber hinaus zeigen die Daten auch, welche übergeordneten Ziele diese Organisatoren verfolgen und wie die Pandemie ihnen den Weg zur Erreichung dieser Ziele ebnet.

Das klingt auch für Röper verrückt, aber die Daten von Mr. X haben ihn etwas Besseren belehrt. In diesem Buch hat Röper diese These mit fast 500 Originalquellen der Organisatoren der Pandemie belegt – überprüfen Sie es selbst!

Zu welchem Schluss kommen Sie nach der Lektüre dieses Buches?

Gebunden, 344 Seiten

Versand-
kostenfrei (D)
bestellen
21,99 €



osirisbuch.de





BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

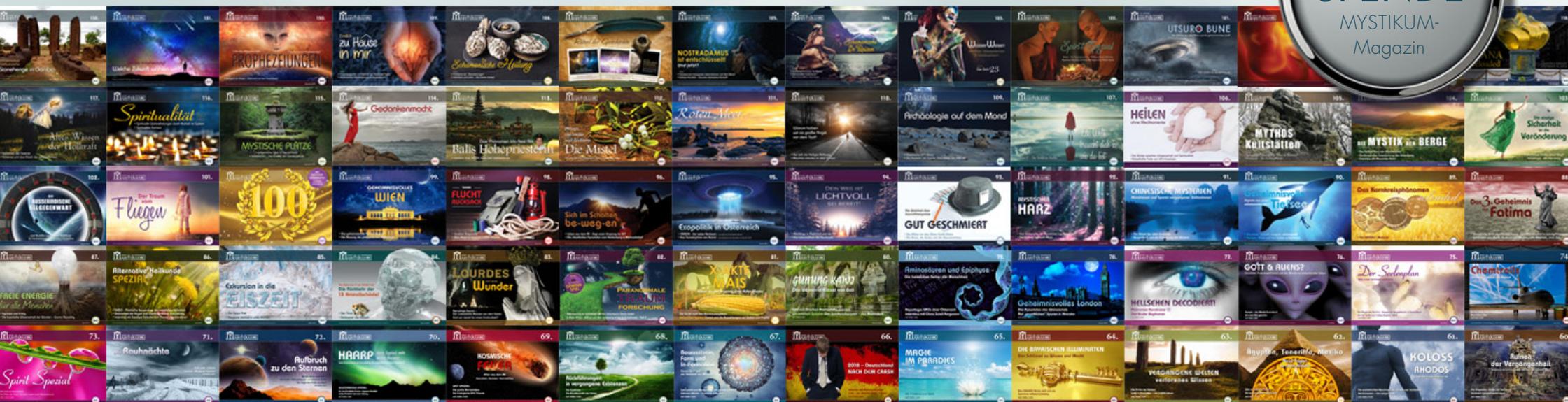
Liebe Leserinnen und Leser,
 seit 2008 bieten wir das **Mystikum-Magazin**
 gratis für alle Menschen an, die ihr Wissen auch
 abseits des Mainstreams erweitern möchten.
 Hunderte Fachartikel, Rubrikbeiträge und viele
 Tipps und Informationen sind seither im Magazin
 auf unserer Plattform veröffentlicht worden.

Wir wollen auch in Zukunft all diese wichtigen
 Informationen und anderen Aspekte der Wissen-
 schaft, Forschung und des Weltgeschehens ko-
 stenfrei anbieten.

Daher bitten wir Sie sehr um Unterstützung in
 Form einer Spende.

10% aller Spenden im Jahr werden immer am
 Jahresende an Forschungsinstitute der Grenz-
 wissenschaften oder der Alternativ-Medizin
 weitergeleitet.

*Vielen herzlichen Dank,
 Ihr Mystikum-Team*



VORSCHAU

Die Akte Michael Jackson
von Emanuell Charis

**John Dee – Hexenmeister
und Spion ihrer Majestät**
von Dr. Peter Kneissl

A.E.I.O.U.
...Das mystische Motto Österreichs
von Mag. Gabriele Lukacs

Mit den Rubriken von:

Runa Donner, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 3. August 2022.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Runa Donner, Sigrid Farber, Frank Grondkowski, Reinhard Habeck, Daniela Mattes,
Mario Rank, Dr. phil. Milena Rasputnig, Roland Roth, Cornelius Selimov, Thorsten Walch

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Spiritualität, Okkultismus,
Religionen, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich
von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898



MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

